

# **BUCH 3**

## **FITA Runden auf Scheibe**

### **im Freien**

### **Regeln**

Diese Ausgabe enthält alle Regeln und Ausführungsbestimmungen, welche bis zum 6. Juli 2007 vom Kongress genehmigt wurden sowie Ausführungsbestimmungen mit der Gültigkeit vom 01. April 2008. Möglicherweise gibt es inzwischen zusätzliche Ausführungsbestimmungen und Interpretationen sowie Änderungen von Ausführungsbestimmungen, welche einen Einfluss auf diese Ausgabe haben. Bitte sehen Sie sich auf der FITA Web Seite ([www.archery.org](http://www.archery.org)) die Liste aller neuen Ausführungsbestimmungen, Änderungen von Ausführungsbestimmungen sowie Interpretationen an, die in Kraft getreten sind.  
Diese Version ersetzt alle vorausgegangenen Versionen

---

1. April, 2006

**KAPITEL 8 - FITA RUNDEN IM FREIEN**

- 
1. April 2008: die seit der DSB-Übersetzung vom 1.4.2006 durchgeführten Änderungen sind in dieses Kapitel eingetragen.
  2. Ohne Gewähr
  3. Die originale englische Fassung ist maßgebend. /me
- 

27.06.2008

## Kapitel 8

# FITA RUNDEN IN DER HALLE

### 8.1 ANLAGE DES WETTKAMPFFELDES

(Details zur Organisation von FITA Meisterschaften finden sich im FITA Handbuch für Veranstalter von FITA Meisterschaften sowie in Anhang 1 Buch 3).

8.1.1 Das Wettkampffeld muss folgenden Bedingungen entsprechen:

8.1.1.1 *Das Wettkampffeld soll rechtwinklig angelegt sein und jede Entfernung von einem Punkt, der senkrecht unter dem Gold jeder Scheibe liegt zur Schießlinie hin genau vermessen werden.*

*Die Maßtoleranz der Feldabmessungen darf bei 25/18 m +/- 10 cm betragen*

8.1.1.2 *Eine Wartelinie soll wenigstens 3 m hinter der Schießlinie gezogen werden.*

8.1.1.3 *Die Scheiben können in einem Winkel zwischen der Senkrechten und 10 Grad Abweichung von der Senkrechten aufgestellt werden, aber alle Scheiben auf einer Scheibenlinie sollen im gleichen Winkel stehen.*

8.1.1.4 *Die Höhe der Mittelpunkte des gleichen Auflagetyps sollen sich auf einer Linie befinden.*

8.1.1.5 *Auf der Schießlinie sollen **Markierungspunkte direkt gegenüber dem Scheibenmittelpunkt angebracht werden. Eine Nummerntafel, die der Nummer der Scheibe entspricht, ist 1 bis 2 m vor der Schießlinie anzubringen. Wenn zwei oder mehr Athleten gleichzeitig auf der gleichen Scheibe schießen werden die Schießpositionen auf der Schießlinie markiert. Eine Minimumdistanz von 80 cm pro Athlet muss garantiert werden. Wo Behinderter Sportler teilnehmen, ist zusätzlicher Platz notwendig.***

8.1.1.6 *Bahnen für nicht mehr als zwei gleichzeitig schießende Wettkämpfer können gekennzeichnet werden. Sie müssen wenigstens 160 cm breit sein und jedem Wettkämpfer wenigstens 80 cm Raum gewähren.*

---

1. April 2008: die seit der DSB-Übersetzung vom 1.4.2006 durchgeführten Änderungen sind in dieses Kapitel eingetragen.

2. Ohne Gewähr

3. Die originale englische Fassung ist maßgebend. /me

- 8.1.1.7 *Eine 3-Meter Linie solle vor der Schießlinie gezogen werden. (siehe 8.4.5.1)*
- 8.1.1.8 *Der Lichtquelle, ob natürlich oder künstlich, und ihrer Auswirkung auf die Scheibenauflagen sollte Beachtung geschenkt werden.*
- 8.1.1.9 *Es wird empfohlen, die verschiedenen Klassen getrennt auf der Schießlinie schießen zu lassen.*
- 8.1.1.10 *Dort wo die Größe der Halle dieses erfordert, müssen geeignete Absperrungen um das Wettkampffeld angebracht werden, um Zuschauer zurückzuhalten. Die Absperrungen sind wenigstens 10 Meter von den Enden der Scheibenlinie entfernt und 5 Meter hinter der Wartelinie. Auf der Rückseite der Scheibenlinie sind keine Zuschauer zugelassen. Sind auf Grund der Hallengröße keine Seitenabsperrungen notwendig, dürfen sich keine Zuschauer vor die Absperrung hinter der Wartelinie aufhalten.*
- 8.1.1.11 *Für den Mannschaftswettbewerb der Hallen Match Runde soll deutlich sichtbar eine 1-Meter-Linie hinter der Schießlinie markiert werden, diese Linie ist wenigsten 3 cm breit.*
- 8.1.1.12 **Für den Mannschaftswettbewerb der Hallen Match Runde sollen hinter der 1 Meter Linie eine markierte Fläche für 3 Wettkämpfer und deren Ausrüstung und hinter der Mannschaftsfläche eine für den Trainer sein. Sollte der Platz es erlauben, so ist auch eine schmale Fläche zwischen den beiden Mannschaften für den Kamprichter zu markieren.**

## **8.2 AUSSTATTUNG DES WETTKAMPFFELDES (Halle)**

### **8.2.1 Scheibenauflagen**

Es gibt sechs (6) FITA Hallen Scheibenauflagen:

- 1. Die 60 cm Auflage;
- 2. Die 60 cm in Dreieck angeordnete Dreifachauflage;
- 3. Die 60 cm senkrecht angeordnete Dreifachauflage;
- 4. Die 40 cm im Auflage;
- 5. Die 40 cm in Dreieck angeordnete Dreifachauflage;
- 6. Die 40 cm senkrecht angeordnete Dreifachauflage;

- 
1. April 2008: die seit der DSB-Übersetzung vom 1.4.2006 durchgeführten Änderungen sind in dieses Kapitel eingetragen.
  2. Ohne Gewähr
  3. **Die originale englische Fassung ist maßgebend.** /me
-

Bei FITA Wettkämpfen dürfen nur Scheibenauflagen von Herstellern verwendet werden, die eine FITA Lizenz besitzen.

#### 8.2.1.1 Beschreibung

*Scheibenaufgabe, siehe Zeichnung in Anhang 1 Buch 3*

*Die 60 cm und die 40 cm Auflagen werden durch dünne Linien in fünf konzentrische Farbzonen eingeteilt, die von der Mitte aus wie folgt angeordnet sind: Gold (Gelb), Rot, Hellblau, Schwarz und **Weiß**. **(es gibt keine Trennlinien zwischen Hellblau und Schwarz; auch nicht zwischen Schwarz und Weiß)**.. Jede Farbe ist ihrerseits durch eine dünne Linie in zwei gleich breite Zonen unterteilt, so dass sich insgesamt zehn gleich breite Wertungszonen ergeben, die vom Mittelpunkt aus gemessen werden:*

- 1. je 3 cm auf der 60 cm Auflage,
- 2. je 2 cm auf der 40 cm Auflage.

*Diese Trennlinien und jegliche Trennlinie, die zwischen zwei Farben verwendet wird, liegen in jedem Fall ganz im höheren Wertungsbereich. Die Linie, die den Außenrand der weißen Wertungszone begrenzt liegt ganz im Wertungsbereich.*

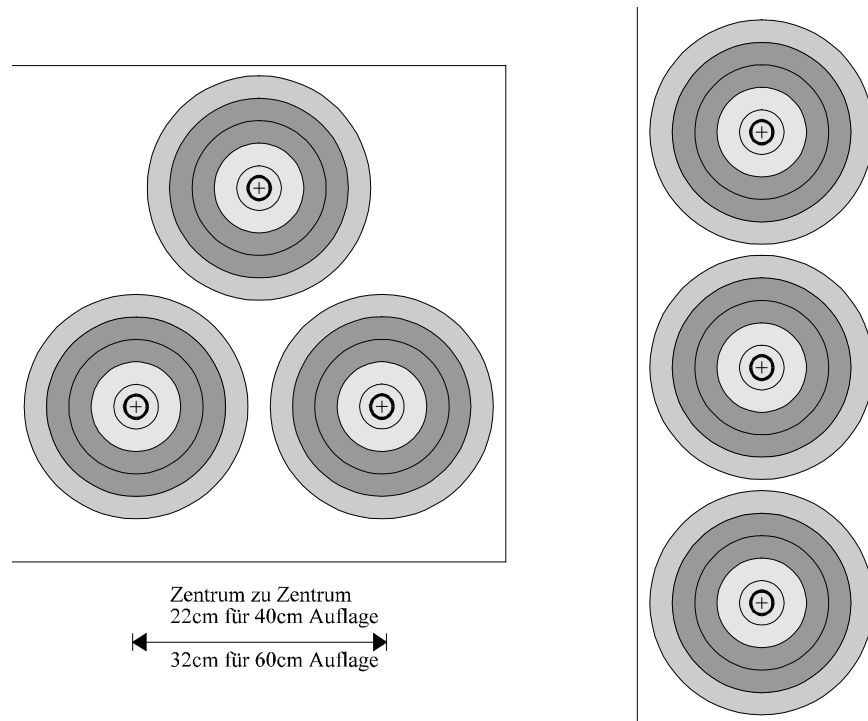
*Die Breite der Trennlinien so wie die des Außenrandes soll sowohl auf der 60 cm als auch auf der 40 cm Auflage 2 mm nicht überschreiten. Die Mitte der Scheibe wird durch ein kleines Kreuz gekennzeichnet ('pinhole' genannt), dessen Linien nicht breiter als 1 mm und länger als 4 mm sein dürfen. Für die Compound Disziplin wird ein innerer-10 Ring von 3 cm Durchmesser für die 60 cm Scheibenaufgabe und ein innerer-10 Ring von 2 cm Durchmesser für die 40 cm und die 40 cm Dreifachaufgabe verlangt.*

*Zusätzlich dürfen Dreifachaufgaben wie folgt verwendet werden. (Bei der Hallen Match Runde sollen Dreifachaufgaben verwendet werden, für die Hallenweltmeisterschaften sind vertikale Dreifachaufgaben vorgeschrieben.) Sie haben die gleichen Maße wie die 60 cm und die 40 cm FITA Auflagen aber ohne die 5 bis 1 Wertungszonen. Der niedrigste Wertungsbereich ist also hell blau 6.*

*Jeder Aufagensatz besteht aus drei kleinen Scheibenbildern, die auf weißem Grund entweder symmetrisch im Dreieck angeordnet sind: Scheibenbild 1 links unten, Bild 2 Mitte oben, Bild 3 rechts unten oder in einer senkrechten Reihe angeordnet sind. Die Aufagenmittelpunkte liegen für die 60 cm Dreifachaufgaben etwa 32 cm und für die 40 cm Dreifachaufgaben etwa 22 cm von einander entfernt.*

- 
1. April 2008: die seit der DSB-Übersetzung vom 1.4.2006 durchgeführten Änderungen sind in dieses Kapitel eingetragen.
  2. Ohne Gewähr
  3. Die originale englische Fassung ist maßgebend. /me
-

Diagramm Dreifachauflagen



8.2.1.2 Zuordnung der Wertungszonen und genaue Farbangaben

Bereich	Farben	Pantone Skala
10	Gelb	107U
9	Gelb	107U
8	Rot	032U
7	Rot	032U
6	Hellblau	306U
5	Hell Blau	306U
4	Schwarz	Process Black
3	Schwarz	Process Black
2	Weiß	-
1	Weiß	-

1. April 2008: die seit der DSB-Übersetzung vom 1.4.2006 durchgeführten Änderungen sind in dieses Kapitel eingetragen.
2. Ohne Gewähr
3. Die originale englische Fassung ist maßgebend. /me

*Scheibenauflage, siehe Zeichnung in Anhang1 Buch 3*

### 8.2.1.3 Maßtoleranzen

*Die erlaubte Variation im Durchmesser jeder der zehn Wertungszonen der Scheibenauflage soll durch das Messen des Kreisdurchmessers jeder der 10 Wertungszonen überprüft werden. Die Abweichung soll im Wertungsbereich 10, 9 und 8 nicht mehr als **+/- 2 mm** für die anderen Wertungsbereiche nicht mehr als +/- 3 mm betragen, durch das Zentrum gemessen.*

Wertungs- bereich	Durchmesser in cm		Toleranz in mm ±
	60	40	
<i>Innere 10</i>	3	2	1
10	6	4	1
9	12	8	1
8	18	12	1
7	24	16	3
6	30	20	3
5	36	24	3
4	42	28	3
3	48	32	3
2	54	36	3
1	60	40	3

Für die Compoundbogen Disziplin wird nur der Innere 10er als 10 gewertet, der restliche gelbe Wertungsbereich wird als 9 gewertet.

*Scheibenauflage, siehe Zeichnung Anhang 1, Buch 3*

### 8.2.2 Größe der Scheibenauflagen auf den unterschiedlichen Distanzen sowie Anordnung der Scheibenauflagen:

Auf 25 Meter wird die 60 cm Auflage verwendet.

Auf 18 Meter kommt die 40 cm Auflage zur Anwendung.

#### 8.2.2.1 Runden und Auflagen.

*Bei der Hallen Match Runde werden 40cm Dreifachauflagen verwendet. In den Ausscheidungs- und Final Runden werden die Auflagen paarweise auf der Scheibe angebracht. Bei Weltmeisterschaften sind senkrecht angeordnete Dreifachauflagen vorgeschrieben.*

1. April 2008: die seit der DSB-Übersetzung vom 1.4.2006 durchgeführten Änderungen sind in dieses Kapitel eingetragen.
2. Ohne Gewähr
3. Die originale englische Fassung ist maßgebend. /me

*Bei allen anderen Wettbewerben liegt die Verwendung von einfachen oder Dreifachauflagen im Ermessen des Veranstalters, welcher den Wettkämpfern gleicher Klasse und Disziplin erlauben kann auf unterschiedliche Auflagen zu schießen.*

**8.2.2.1.1** *Anordnung der Auflagen bei der Verwendung von einer oder zwei Auflagen.*

*Der Mittelpunkt der einfachen Auflage oder der Mittelpunkt des mittleren Scheibenbildes der senkrecht angeordneten Dreifachauflage befindet sich 130cm über dem Boden. Wenn im Dreieck angeordnete Dreifachauflagen verwendet werden, bezieht sich diese Höhe auf die Mittelpunkte der beiden unteren Scheibenbilder. Werden Auflagen paarweise aufgezogen, beträgt der Mindestabstand zwischen den Wertungszonen der beiden Auflagen 10cm. Bei zwei 60cm Auflagen beträgt der Mindestabstand zwischen den Wertungszonen 2cm.*

**8.2.2.1.2** *Anordnung der Auflagen bei der Verwendung von vier (4) einfachen 40cm oder im Dreieck angeordneten 40cm Dreifachauflagen.*

*Bei der Verwendung von 4 einfachen 40cm Auflagen beträgt die maximale Höhe der Mittelpunkte der beiden oberen Scheibenbilder 162cm über dem Boden. Die Mittelpunkte der beiden unteren Scheibenbilder können sich mindestens 100cm über dem Boden befinden.*

*Bei der Verwendung von im Dreieck angeordneten Dreifachauflagen bezieht sich die Maximalhöhe auf die oberen Zentren der drei Scheibenbilder, die Mindesthöhe auf die beiden unteren Scheibenbilder der unteren Auflagen*

*Der Mindestabstand zwischen den Wertungszonen zweier Auflagen auf gleicher Höhe beträgt 10cm. Jede Auflage befindet sich in ihrem eigenen Scheibenviertel (siehe Zeichnung in Anhang 1 von Buch 3).*

**8.2.2.1.3** *Anordnung der Auflagen bei der Verwendung von vier (4), drei (3) und zwei (2) senkrecht angeordneten 40cm Dreifachauflagen.*

*Wenn 3 oder 4 senkrecht angeordnete Dreifachauflagen verwendet werden befinden sich die Mittelpunkte der mittleren Scheibenbilder 130cm über dem Boden.*

*Wenn vier Reihen senkrecht angeordneter Dreifachauflagen verwendet werden, soll zwischen den Wertungszonen der 2. und der 3. Reihe ein Abstand von wenigstens 10 cm bestehen, zwischen den Wertungszonen*

- 
1. April 2008: die seit der DSB-Übersetzung vom 1.4.2006 durchgeführten Änderungen sind in dieses Kapitel eingetragen.
  2. Ohne Gewähr
  3. Die originale englische Fassung ist maßgebend. /me
-

der 1. und der 2. Reihe sowie der 3. und der 4. Reihe beträgt der maximale Abstand 5 cm.

Bei 3 Reihen senkrecht angeordneter Dreifachauflagen beträgt der Mindestabstand zwischen den Wertungszonen jeder Reihe 10 cm.

Bei 2 Reihen senkrecht angeordneter Dreifachauflagen (Einzel- und Mannschaftswettbewerb) beträgt der Mindestabstand zwischen den Wertungszonen jeder Reihe 25 cm.

**Bei einer horizontal angebrachten vertikalen Dreifachauflage (Mannschaftsstechen) befinden sich die Mittelpunkte der vertikalen Dreifachauflage 130 cm über dem Boden.**

#### 8.2.2.2 Material der Scheibenauflagen

Die Scheibenauflagen können aus Papier oder anderem geeignetem Material bestehen. Alle Auflagen bei einem Wettbewerb sollen farblich einheitlich und aus dem gleichen Material sein.

### 8.2.3 Scheiben

Siehe Zeichnung Anhang 1 Buch 3

Die Größe der Scheibe, ob viereckig oder rund, muss groß genug sein, um sicherzustellen, dass ein Pfeil, der die Scheibe trifft aber den Außenrand der Auflage knapp verfehlt, in der Scheibe stecken bleibt;

8.2.3.1 Jeder Teil der Scheibe oder des Ständers, der einen Pfeil beschädigen könnte, ist abzudecken. Es ist dafür Sorge zu tragen, besonders wenn mehrere Auflagen auf einer Scheibe untergebracht werden, dass Pfeile, welche die Scheibe durchschlagen, nicht vom Ständer beschädigt werden;

8.2.3.2 Die Scheiben tragen Nummern. Diese Nummern sollen 30 cm groß sein, wobei schwarze Zahlen auf gelbem Grund und gelbe Zahlen auf schwarzem Grund abwechseln (z. B. Nr. 1 Schwarz auf Gelb, Nr. 2 Gelb auf Schwarz, etc.).

Die Scheibenummern sollen oberhalb oder unterhalb des Scheibenmittelpunktes angebracht werden, ohne die Scheibenauflage zu berühren.

### 8.2.4 Signalanlage für die Zeitkontrolle

Akustisch und visuell

Der Schießleiter (siehe Artikel 8.7.1) kontrolliert:

- Den Anfang und das Ende der Schießzeit mit Hilfe eines akustischen Signals oder einer Pfeife kontrollieren.

- Die Schießzeit mit Hilfe von Digitaluhren, einer Ampelanlage, von Flaggen, Tafeln und/oder eines anderen einfachen visuellen Mittels zusätzlich zum oben erwähnten akustischen Signal.
  - 8.2.4.1 *Im Falle eines **kleinen** Unterschieds zwischen dem akustischen und visuellen Signal zur Begrenzung der Schießzeit hat das akustische Signal Vorrang.*
  - 8.2.4.2 *Folgende Anlagen kommen zum Einsatz*
    - 1. *Ampelanlage*  
*Die Farben sind Rot, Gelb und Grün, in dieser Reihenfolge mit Rot als oberster Farbe. Die Ampeln müssen synchronisiert sein und dürfen zu keiner Zeit zwei Farben gleichzeitig zeigen. Bei FITA Meisterschaften muss die Ampelanlage so mit der akustischen Signalanlage gekoppelt sein, dass gleichzeitig mit dem ersten Laut der akustischen Zeitkontrolle auf Rot umgeschaltet wird und die Digitaluhr Null erreicht.*
    - 2. *Digitaluhren*
      - *Wenn die Schießzeit mittels Digitaluhren kontrolliert wird, so sollen die Ziffern auf den Uhren mindestens 20 cm hoch und aus einer Entfernung von 100 m gut zu lesen sein. Sie müssen bei Bedarf sofort arretierbar sein und zurückgestellt werden können. Die Uhr muss nach dem Countdown Prinzip funktionieren. Für alle anderen Anforderungen, wie Position, Anzahl etc. gelten die gleichen Bedingungen wie für die Ampelanlage.*
      - *Wenn Digitaluhren zum Einsatz kommen, werden keine Ampeln benötigt.*
      - *Kommen beide Anlagen zum Einsatz müssen sie synchronisiert sein. Die Digitaluhr ist ausschlaggebend.*
    - 3. *Visuelle Signalanlagen müssen auf beiden Seiten des Wettkampffeldes und, wenn notwendig, im Zwischenraum zwischen den Damen- und Herrenscheiben angebracht werden, so dass Rechts- und Linkshandschützen gleichermaßen in der Lage sind, sie zu sehen. Sie müssen auf beiden Seiten des Wettkampffeldes und im Zwischenraum vor der Schießlinie, für alle Wettkämpfer auf der Schießlinie sichtbar, aufgestellt werden.*
    - 4. *Signale beim Matchschießen*  
*Werden Matche abwechselnd geschossen, so sollen gesonderte rot-grüne Lampen, Digitaluhren oder andere*

- 
- 1. April 2008: die seit der DSB-Übersetzung vom 1.4.2006 durchgeführten Änderungen sind in dieses Kapitel eingetragen.
  - 2. Ohne Gewähr
  - 3. Die originale englische Fassung ist maßgebend. /me
-

visuelle Signale anzeigen welcher Wettkämpfer an der Reihe ist.

- 5. *Ersatzanlagen*  
Wenn die Schießzeit mit einer elektrischen Anlage kontrolliert wird, so müssen Tafeln, Flaggen oder andere einfache manuell zu bedienende Hilfsmittel vorhanden sein, falls die elektrische Anlage ausfällt. Ampeln, Digitaluhren und Ersatzanlagen sind bei FITA Meisterschaften und bei Bogenwettbewerben im Rahmen von Spielen vorgeschrieben (Artikel 3.1; 3.2).  
Die Tafeln sollen nicht weniger als 120 cm mal 80 cm groß sein. Sie sollen sicher befestigt sein und leicht von einer Seite auf die andere zu drehen sein. Eine Seite ist mit 20-25 cm breiten Streifen abwechselnd gelb/schwarz gestreift. Die Streifen sollen einen Winkel von 45 Grad gegenüber dem Boden haben. Die Rückseite ist durchgehend gelb.

### 8.2.5 **Verschiedene Ausrüstungsgegenstände**

Die folgende unter den Ausführungsbestimmungen von Artikel 8.2.5 aufgelistete Ausstattung ist bei FITA Hallen Meisterschaften vorgeschrieben und wird bei anderen Turnieren je nach ihrer Bedeutung empfohlen. Das FITA Exekutiv Komitee oder sein Vertreter ist bevollmächtigt darüber zu entscheiden, wie die Ausrüstungsgegenstände auf dem Wettkampffeld aussehen:

- 8.2.5.1 *Rückennummern, die jeder Wettkämpfer tragen muss.*
- 8.2.5.2 *Ein Hilfsmittel, welches die Reihenfolge des Schießens angibt: AB/CD; CD/AB; etc. Die Buchstaben sollen so groß sein, dass jeder Wettkämpfer sie von seiner Schussposition aus lesen kann.*
- 8.2.5.3 **Eine große Anzeigetafel auf der das Gesamtergebnis nach jeder Passe, für die besten 5 Schützen jeder Klasse sowie die Ringzahl für die Qualifikation anzeigt.**
- 8.2.5.4 *In den Ausscheidungs- und Final Runden der Olympischen Hallen Runde wird über jeder Scheibe an Stelle der Scheibenummer eine Namenstafel angebracht. Sie trägt im Einzelwettbewerb die Rückennummer des Wettkämpfers oder den Namen und im Mannschaftswettbewerb die drei Buchstaben, welche den Mitgliedsverband bezeichnen. Die Buchstaben oder Zahlen sind wenigsten 20 cm groß.*
- 8.2.5.5 *In den Ausscheidungs- und Finalrunden der Olympischen Hallen Runde werden im Einzel und Mannschaftswettbewerb unter jeder Scheibe eine*

- 
1. April 2008: die seit der DSB-Übersetzung vom 1.4.2006 durchgeführten Änderungen sind in dieses Kapitel eingetragen.
  2. Ohne Gewähr
  3. **Die originale englische Fassung ist maßgebend.** /me
-

Flipkartenanzeige die Ergebnisse **für drei Zahlen** angebracht. Die Zahlen sind **wenigstens 25 cm** groß.

8.2.5.6 Ein erhöhtes Podest mit Sitzgelegenheit für den Schießleiter.

**8.2.5.7 Eine Lautsprecheranlage und Funkgeräte.**

8.2.5.8 Auf den Wettkampffeldern mit **Ausnahme des Finale-Feldes oder Finaleteil des Hauptfeld,** müssen genügend Stühle oder Bänke hinter der Wartelinie für alle Wettkämpfer, Mannschaftsführer, Trainer und andere Offiziell zur Verfügung stehen. **Die Stühle für Kampfrichter mit Wetterschutz sollen an geeigneten Stellen in den Qualifikations- und Ausscheidungs-Wettkampffelder entlang der Wartelinie platziert werden.**

8.2.5.9 Ein automatisches Auswertungssystem kann nur in den Finalrunden zum Einsatz kommen.

## **8.3 AUSTRÜSTUNG DER WETTKÄMPFER**

Dieser Artikel legt die Art der Bogenausrüstung fest, die bei FITA Wettbewerben benutzt werden darf.

Die Verantwortung liegt beim Schützen, Ausrüstungsgegenstände zu verwenden, welche den Regeln entsprechen, im Zweifelsfall hat er seine Ausrüstung den Kampfrichtern zu zeigen, bevor er sie im Wettkampf benützt.

Jeder Wettkämpfer, der Ausrüstungsgegenstände benutzt, die gegen die FITA Regeln verstoßen, kann aus der Wertung genommen werden.

- 
1. April 2008: die seit der DSB-Übersetzung vom 1.4.2006 durchgeführten Änderungen sind in dieses Kapitel eingetragen.
  2. Ohne Gewähr
  3. **Die originale englische Fassung ist maßgebend.** /me
-

Zunächst werden die allgemeinen Bestimmungen, die für alle Schießarten gelten aufgeführt, anschließend Sonderbestimmungen, die nur für einzelne Schießarten Geltung haben.

Siehe Anhang 8, Buch 1: Behinderte Wettkämpfer.

8.3.1 Für die **Recurve** Disziplin sind folgende Ausrüstungsgegenstände zugelassen:

8.3.1.1 Ein Bogen ganz gleich welcher Art, solange er den anerkannten Prinzipien und der Bedeutung des Wortes Bogen entspricht: nämlich ein Instrument, welches aus einem Griff, Mittelstück (kein Durchschusstyp) und zwei flexiblen Wurfarmen, die beide in einer Spitze mit einer Sehnenkerbe enden. Der Bogen wird zum Gebrauch mit einer einzigen Sehne gespannt, die direkt zwischen den beiden Sehnenkerben und nur dort verläuft. Beim Schießen wird er mit einer Hand am Griff gehalten, während die Finger der anderen Hand die Sehne ausziehen, halten und lösen.

*8.3.1.1.1 Mehrfarbige Mittelstücke sowie das Markenzeichen auf der Innenseite des oberen Wurfarms sind zulässig..*

*8.3.1.1.2 Mittelstücke mit einem Bügel sind zulässig vorausgesetzt der Bügel berührt weder ständig die Hand noch das Handgelenk des Wettkämpfers.*

8.3.1.2 Eine Sehne aus einer beliebigen Zahl von Fäden,

*8.3.1.2.1 die verschiedenfarbig sein dürfen, des gewählten Materials mit einer Mittelwicklung für die Zugfinger, einem Nockpunkt, an dem zusätzliche Wicklung angebracht werden darf, um die Pfeilnocke aufzunehmen, ein oder zwei Nockpunktmarken, um diesen Punkt festzulegen, sowie an den beiden Enden je eine Schlinge, die in die Sehnenkerben eingehängt werden, wenn der Bogen gespannt wird. Zusätzlich darf auf der Sehne eine Vorkehrung angebracht werden, die als Lippen- oder Nasenmarkierung dient. Die Mittelwicklung der Sehne darf bei vollem Auszug nicht im Blickfeld des Wettkämpfers enden. Eine Sehne darf auf keine Weise eine Zielhilfe durch eine Peepsight (Lochvisier in der Sehne), Markierungen oder irgendein anderes Hilfsmittel aufweisen.*

8.3.1.3 Eine Pfeilaufgabe, die verstellbar sein kann,

*8.3.1.3.1 ein beliebiger beweglicher Druckpunkt, Pfeilanlage oder Anlageplatte dürfen sich am Bogen befinden, vorausgesetzt sie sind nicht elektrisch oder elektronisch und stellen keine zusätzliche Zielhilfe dar. Der Druckpunkt darf sich nicht mehr als 4 cm hinter (innen in Richtung*

*Schütze) dem Hals des Griffes (Drehpunkt des Bogens) befinden. 4 cm Overdraw.*

8.3.1.4 Ein Hilfsmittel zur Auszugskontrolle, hörbar und/oder sichtbar, aber weder elektrisch noch elektronisch, darf verwendet werden.

8.3.1.5 Ein Visier zum Zielen ist erlaubt, aber es darf keinesfalls mehr als ein derartiges Hilfsmittel verwendet werden.

*8.3.1.5.1 Es darf kein Prisma, keine Linse oder eine andere Vergrößerungsvorkehrung, keine (Wasser-) Waage oder elektrische Einrichtung enthalten, noch darf es über mehr als einen Zielpunkt verfügen.*

*8.3.1.5.2 Die Gesamtlänge des Visiers in Zielrichtung (Tunnel, Röhre, Visierstab oder irgendeine andere Verlängerung) darf 2 cm nicht überschreiten.*

*8.3.1.5.3 Ein Visier, das am Bogen zum Zielen angebracht ist, darf sowohl eine Höhen- als auch eine Seitenverstellung haben. Es unterliegt folgenden Bedingungen:*

- 1. Ein Vorbau, an dem das Visier befestigt ist, ist erlaubt.*
- 2. Eine Platte oder Klebestreifen mit Entfernungseinstellungen dürfen als Hilfe zur Einstellung am Bogen angebracht werden, aber keinerlei zusätzliche Hilfe bieten.*
- 3. Der Zielpunkt darf ein Leuchtstab aus optischem Plastikfasermaterial sein. Die Gesamtlänge des Leuchtstabes oder Fadens darf 2cm überschreiten, vorausgesetzt das Ende oder die Befestigung befindet sich beim Zielen nicht im Blickfeld. Der gerade, sichtbare Teil darf nicht länger als 2 cm sein bevor er sich biegt. Es darf bei vollem Auszug nur ein erleuchteter Zielpunkt vorhanden sein.*

8.3.1.6 Stabilisatoren und Schwingungsdämpfer am Bogen sind erlaubt,

*8.3.1.6.1 vorausgesetzt sie:*

- 1. dienen nicht als Sehnenführung;*
- 2. berühren nichts als den Bogen;*
- 3. stellen keine Behinderung für andere Wettkämpfer dar, was den Platz auf der Schießlinie betrifft.*

8.3.1.7 Pfeile jeder Art dürfen verwendet werden, vorausgesetzt sie fallen unter das anerkannte Prinzip und die Bedeutung des Wortes Pfeil, wie es beim Scheibenschießen verwendet wird, und sie richten keinen unnötigen Schaden an den Scheibenaufgaben und Scheiben an.

*8.3.1.7 Ein Pfeil besteht aus einem Schaft mit Spitze, Nocke, Befiederung und, wenn gewünscht, Bemalung. Der maximale Durchmesser eines Pfeilschaftes beträgt 9.3 mm,*

- 
1. April 2008: die seit der DSB-Übersetzung vom 1.4.2006 durchgeführten Änderungen sind in dieses Kapitel eingetragen.
  2. Ohne Gewähr
  3. Die originale englische Fassung ist maßgebend. /me
-

der Durchmesser der dazugehörigen Pfeilspitze darf maximale 9,4 mm betragen.

Die Pfeile eines Wettkämpfers müssen auf dem Schaft seinen Namen oder seine Initialen tragen. Alle Pfeile, die für die gleiche Pässe von 3 Pfeilen benutzt werden, müssen dieselbe Art und die gleiche Farbe der Befiederung, Nocken und, wenn vorhanden, Bemalung aufweisen.

- 8.3.1.8 Fingerschutz in Form von Fingerlingen, Handschuhen, Tabs, Klebeband (Pflaster) zum Ziehen, Halten oder Lösen der Sehne, vorausgesetzt er enthält kein Hilfsmittel für das Ziehen, Halten oder Lösen der Sehne.

8.3.1.8.1 Ein Fingertrenner darf verwendet werden, um das Einklemmen des Pfeils zu verhindern. Eine Ankerplatte oder eine ähnliche Vorkehrung, die am Fingerschutz befestigt ist und zum Ankern dient, ist zulässig. An der Bogenhand darf ein normaler Handschuh, Fäustling oder Ähnliches getragen werden, dieser darf jedoch nicht fest mit dem Bogengriff verbunden sein.

- 8.3.1.9 Ferngläser, Teleskope und andere Sehhilfen zum Erkennen der geschossenen Pfeile dürfen verwendet werden

8.3.1.9.1 sofern sie für die anderen Wettkämpfer auf der Schießlinie bezüglich des Platzes kein Hindernis darstellen.

8.3.1.9.2 **Teleskope müssen so ausgerichtet sein, dass der höchste Punkt des Teleskops nicht höher als die Achsel des Wettkämpfers ist.**

8.3.1.9.3 Eine gewöhnliche Brille, wie benötigt, oder eine Schießbrille, sowie eine Sonnenbrille sind zulässig. Keiner der Artikel darf mit einer Mikrolochlinse oder einer ähnlichen Ausstattung versehen sein, noch darf er eine Markierung, die in irgendeiner Weise als Zielhilfe dienen kann, aufweisen.

8.3.1.9.4 Das Glas für das Auge, welches nicht als Zielaugie dient, darf ganz abgedeckt sein, eine Augenklappe darf verwendet werden.

- 8.3.1.10 Zubehörartikel sind gestattet wie:

8.3.1.10.1 Armschutz, Brustschutz, Bogenschlinge, Gürtel- oder Bodenköcher, Quaste, Fußmarkierungen, die nicht mehr als einen Zentimeter aus dem Boden ragen, Wurfarmdämpfer, ein Stativ für ein Teleskop (kann auf der Schießlinie gelassen werden solange es niemanden stört).

- 8.3.2 Für die **Compoundbogen** Disziplin werden folgende Ausrüstungsgegenstände beschrieben. Zusätzliche

- 
1. April 2008: die seit der DSB-Übersetzung vom 1.4.2006 durchgeführten Änderungen sind in dieses Kapitel eingetragen.
  2. Ohne Gewähr
  3. **Die originale englische Fassung ist maßgebend.** /me
-

Ausrüstungsgegenstände jeglicher Art soweit sie nicht elektrischer oder elektronischer Art sind zulässig.

- 8.3.2.1 Ein Compoundbogen, Griffstück vom Durchschusstyp ist erlaubt dessen Auszug mechanisch durch ein System von Flaschenzugrollen und/oder Exzenterrollen verändert wird. Der Bogen wird mit einer einzigen Sehne gespannt, die, je nach Konstruktionsprinzip, direkt zwischen den beiden Sehnenkerben der Wurfarme verläuft, an den Exzenterrollen oder am Bogenkabel befestigt ist.

*8.3.2.1.1 Das Zuggewicht darf 60 lbs nicht überschreiten.*

*8.3.2.1.2 Kabelabweiser sind erlaubt.*

*8.3.2.1.3 Mittelstücke mit einem Bügel oder gespaltene Kabel sind zulässig vorausgesetzt der Bügel berührt weder ständig die Hand noch das Handgelenk des Wettkämpfers.*

- 8.3.2.2 Eine Sehne aus einer beliebigen Anzahl von Fäden,

*8.3.2.2.1 die verschiedenfarbig sein dürfen, des gewählten Materials mit einer Mittelwicklung für die Zugfinger oder die Ablasshilfe. Nockpunkte mit zusätzlicher Wicklung, um bei Bedarf die Pfeilnocke aufzunehmen sowie Nockpunkthalter, um diesen Punkt festzulegen, können angebracht werden. Zusätzlich dürfen auf der Sehne Vorkehrungen, die als Lippenmarkierung, Nasenmarkierung, Peepsight (Lochvisier in der Sehne) und zur Ausrichtung des Peepsight dienen sowie Schlingen für das Release angebracht werden.*

- 8.3.2.3 Eine Pfeilauflage, die verstellbar sein kann,

*8.3.2.3.1 ein beliebiger beweglicher Druckpunkt, Pfeilanlage oder Anlageplatte dürfen am Bogen verwendet werden, vorausgesetzt sie sind nicht elektrisch oder elektronisch. Der Druckpunkt darf sich nicht weiter als 6cm hinter (innen in Richtung Schütze) dem Hals des Griffes (Drehpunkt des Bogens) befinden. 6cm Overdraw.*

- 8.3.2.4 Auszugskontrollen hörbar und/oder sichtbar aber nicht elektrisch oder elektronisch dürfen verwendet werden.

- 8.3.2.5 Ein Visier, das am Bogen angebracht ist,

*8.3.2.5.1 darf sowohl eine Höhen- und eine Seitenverstellung als auch eine (Wasser-) Waage und Vergrößerungslinsen und/oder Prismen enthalten. Elektrische oder elektronische Hilfsmittel sind nicht zulässig*

*8.3.2.5.2 Ein Vorbau, an dem das Visier angebracht ist, ist erlaubt. Der Zielpunkt darf ein Leuchtstab aus optischem Plastikfasermaterial sein und/oder ein chemisches Glühstäbchen. Das Glühstäbchen ist umhüllt, so dass*

andere Wettkämpfer nicht gestört werden und nur ein Zielpunkt zu sehen ist.

### 8.3.2.6 Stabilisatoren und Schwingungsdämpfer,

8.3.2.6.1 vorausgesetzt sie:

- 1. dienen nicht als Sehnenführung;
- 2. berühren nichts als den Bogen;
- 3. stellen keine Behinderung für andere Wettkämpfer dar, was den Platz auf der Schießlinie betrifft.

### 8.3.2.7 Pfeile jeder Art dürfen verwendet werden, vorausgesetzt sie fallen unter das anerkannte Prinzip und die Bedeutung des Wortes Pfeil, wie es beim Scheibenschießen verwendet wird und sie richten keinen unnötigen Schaden an den Scheibenaufgaben und den Scheiben an.

8.3.2.7.1 Ein Pfeil besteht aus einem Schaft mit Spitze, Nocke, Befiederung und, wenn gewünscht, Bemalung. Der maximale Durchmesser eines Pfeils beträgt 9,3mm, der Durchmesser der dazugehörigen Pfeilspitze darf maximale 9,4mm betragen. Die Pfeile jedes Schützen müssen auf dem Schaft seinen Namen oder seine Initialen tragen. Alle Pfeile, die für die gleiche Pässe von drei Pfeilen benutzt werden, müssen die dieselbe Art und die gleiche Farbe der Befiederung, Nocken und, wenn vorhanden, Bemalung aufweisen.

### 8.3.2.8 Fingerschutz in Form von Fingerlingen, Handschuhen, Tabs oder Klebeband (Pflaster) zum Ziehen, Halten und Lösen der Sehne.

8.3.2.8.1 Eine Ablasshilfe, die nicht am Bogen befestigt sein noch elektrisch oder elektronisch betrieben sein darf. Ein Fingertrenner, um das Einklemmen des Pfeils zu verhindern, darf verwendet werden. Eine Ankerplatte oder eine ähnliche Vorkehrung, die am Fingerschutz befestigt ist und zum Ankern dient, ist zulässig. An der Bogenhand darf ein normaler Handschuh, Fäustling oder Ähnliches getragen werden, dieser darf jedoch nicht fest mit dem Bogengriff verbunden sein.

### 8.3.2.9 Ferngläser, Teleskope und andere Sehhilfen zum Erkennen der geschossenen Pfeile dürfen verwendet werden,

8.3.2.9.1 sofern sie für die anderen Wettkämpfer auf der Schießlinie bezüglich des Platzes kein Hindernis darstellen.

8.3.2.9.2 **Teleskope müssen so ausgerichtet sein, dass der höchste Punkt des Teleskopes nicht höher als die Achsel des Wettkämpfers ist.**

8.3.2.9.3 Eine gewöhnliche Brille, wie benötigt, oder eine Schießbrille, sowie eine Sonnenbrille. Keiner der Artikel darf mit einer Mikrolochlinse oder einer ähnlichen

*Ausstattung versehen sein, noch darf er eine Markierung, die in irgendeiner Weise als Zielhilfe dienen kann, aufweisen.*

*8.3.2.9.4 Das Glas für das Auge, welches nicht als Zielaug dient, darf ganz abgedeckt sein, eine Augenklappe darf verwendet werden.*

8.3.2.10 Zubehörartikel sind gestattet, wie:

*8.3.2.10.1 Armschutz, Brustschutz, Bogenschlinge, Gürtel- oder Bodenköcher, Quaste Fußmarkierungen, die nicht mehr als einen Zentimeter aus dem Boden ragen, Wurfarmdämpfer, ein Stativ für ein Teleskop (kann auf der Schießlinie gelassen werden solange es niemanden stört).*

8.3.3 Für Wettkämpfer aller Klassen und Disziplinen sind folgende Ausrüstungsgegenstände unzulässig:

8.3.3.1 Jegliche elektronische Kommunikationsmittel oder Kopfhörer vor der Wartelinie.

## **8.4 DAS SCHIESSEN**

8.4.1 Jeder Wettkämpfer schießt seine Pfeile in **Passen** zu je drei Pfeilen soweit nicht anders festgelegt.

*8.4.1.1 Es darf nur in eine Richtung geschossen werden.*

*8.4.1.2 Für die Ausscheidungs- Runde gilt folgender Ablauf:*

- Sechzehntel Ausscheidung: Zuerst schießen die Damen ihre Matche auf sechzehn Scheiben; dann schießen die Herren ihre Entscheidung auf die gleichen Scheiben. Anschließend werden vier Scheiben auf beiden Enden der Schießlinie abgebaut, so dass in der Mitte des Feldes acht Scheiben stehen bleiben.*
- Achtel Ausscheidung: Zuerst schießen die Damen ihre Entscheidung auf diese acht Scheiben, dann schießen die Herren auf die gleichen Scheiben. Die zwei mittleren Scheiben werden dann nach außen an jede Seite der Scheibenlinie transportiert, um so einen Zwischenraum zwischen zwei Gruppen von vier Scheiben zu schaffen.*
- Wenn notwendig können Damen und Herren gleichzeitig schießen, dann verdoppelt sich die Zahl der Scheiben. Nach jedem Durchgang gibt es eine ausreichende Pause.*

*8.4.1.3 Für die Final Runde gilt folgender Ablauf:*

- *Viertel Finale: Die übriggebliebenen acht Frauen und acht Männer nehmen ihre Plätze an den Scheiben jeweils links und rechts vom Zwischenraum ein und schießen ihre Entscheidungen über 12 Pfeile gleichzeitig. Dann werden die vier äußeren (je zwei) Scheiben entfernt.*
- *Semifinale: Die übriggebliebenen vier Frauen und vier Männer nehmen ihre Plätze an den Scheiben links und rechts vom Zwischenraum ein und schießen gleichzeitig ihre Entscheidung von 12 Pfeilen.*
- *Finale um den dritten und vierten Platz: (Wie oben beschrieben)*
- *Finale um den ersten und zweiten Platz: Zuerst schießen die zwei Frauen ihren Finaldurchgang von 12 Pfeilen; dann schießen die zwei Männer ihren Finaldurchgang von 12 Pfeilen.*
- *Nach jedem Durchgang gibt es eine genügend lange Pause*

8.4.1.4 *Im Mannschaftswettbewerb schießt jede Mannschaft Passen zu 6 Pfeilen (2 Pfeile pro Wettkämpfer). Für jede Mannschaft werden 2 Dreifachauflagen aufgezogen, pro Pfeil ein Scheibenbild.*

8.4.2 Einem Schützen steht eine Schießzeit zum Schießen einer Passe von drei (3) Pfeilen zur Verfügung (siehe auch Artikel 8.5.4 und folgende).

8.4.2.1 *Einem Wettkämpfer stehen maximal zwei (2) Minuten zum Schießen einer Passe von drei (3) Pfeilen zur Verfügung,*

8.4.2.2 *Ein Pfeil, der vor oder nach dem Signal, das diese Zeitgrenze angibt oder welcher außerhalb der Reihenfolge geschossen wird, gilt als Bestandteil dieser Passe, der Wettkämpfer verliert den höchsten zählenden Pfeil für diese Passe, dieser Pfeil wird als Fehlschuss gewertet.*

8.4.2.3 *Wird ein Pfeil auf dem Wettkampffeld geschossen, nachdem der Schießeiter das Trainingsschießen auf dem Wettkampffeld eingestellt hat, (d.h. die Pfeile gezogen worden sind), oder wird ein Pfeil in der Pause zwischen den Entfernungen oder Runden auf dem Wettkampffeld geschossen, **so verliert der Wettkämpfer den höchsten Pfeil der nächsten Passe. (siehe auch Artikel 8.6.2.2).***

8.4.2.4 *Im Falle eines Technischen Defekts ruft **der betroffene Wettkämpfer einen Kampfrichter.** Extra-Zeit zum Beheben des Defekts oder zum Wechseln der*

- 
1. April 2008: die seit der DSB-Übersetzung vom 1.4.2006 durchgeführten Änderungen sind in dieses Kapitel eingetragen.
  2. Ohne Gewähr
  3. Die originale englische Fassung ist maßgebend. /me
-

beschädigten Ausrüstung kann zugestanden werden. Unter Aufsicht eines Kampfrichters darf bei der nächsten Gelegenheit die entsprechende Zahl von Pfeilen nachgeschossen werden.

8.4.2.5 Auf keinen Fall darf ein Technischer Defekt einen Wettkampf länger als 15 Minuten aufhalten.

8.4.2.6 Falls ein Wettkämpfer auf Grund unerwarteter gesundheitlicher Probleme, welche nach Beginn des Schießens auftreten, nicht weiterschießen kann, so werden maximal 15 Minuten zur ärztlichen Versorgung und um festzustellen, ob der Wettkämpfer ohne fremde Hilfe weiterschießen kann, zugestanden. Unter Aufsicht eines Kampfrichters wird bei der nächsten Gelegenheit die entsprechende Zahl von Pfeilen nachgeschossen, dazu stehen maximal 15 Minuten zur Verfügung.

8.4.2.7 In der Ausscheidungs- und Finalrunde der Hallen Match Runde wird keine zusätzliche Zeit zur Beseitigung eines Technischen Defekts oder zur Behandlung unerwarteter gesundheitlicher Probleme zugestanden. Der Wettkämpfer mit dem technischen Defekt kann jedoch die Schießlinie verlassen, um den Defekt zu beheben oder den Bogen zu tauschen, und dann die übrigen Pfeile schießen, wenn es die Zeit erlaubt.

Im Mannschaftswettbewerb der Hallen Match Runde können die anderen Mannschaftsmitglieder inzwischen schießen.

8.4.2.8 Die Ergebnisse von Einzelschützen oder Mannschaften mit Freilos oder wenn der Gegner vor Beginn des Matches nicht antritt, werden nicht aufgezeichnet und sie rücken in die nächste Runde vor. Bei Hallen-Scheibenweltmeisterschaften dürfen sie auf dem Trainingsplatz oder auf dem unbenutzten Teil des Wettkampffeldes trainieren. Bei anderen Wettbewerben können sie auf den zugewiesenen Scheiben trainieren, wenn kein Trainingsplatz neben dem Wettkampffeld vorhanden ist.

8.4.2.9 Wenn im Mannschaftswettbewerb der Hallen Match Runde einer der drei Mannschaftsschützen einen Pfeil vor dem Signal für den Beginn oder nach dem Signal für das Ende der Zeitgrenze schießt, gilt dieser als Bestandteil dieser Passe, die Mannschaft verliert den höchsten zählenden Pfeil für diese Passe, dieser Pfeil wird als Fehlschuss gewertet.

8.4.3 Wettkämpfer dürfen den Bogenarm nicht heben, bevor das akustische Signal für den Beginn der Schießzeit gegeben wird.

- 
1. April 2008: die seit der DSB-Übersetzung vom 1.4.2006 durchgeführten Änderungen sind in dieses Kapitel eingetragen.
  2. Ohne Gewähr
  3. Die originale englische Fassung ist maßgebend. /me
-

8.4.4 Mit Ausnahme von Körperbehinderten sollen Wettkämpfer aufrecht stehend ohne Stütze schießen, wobei sich je ein Fuß auf jeder Seite der Schießlinie oder beide Füße auf ihr befinden.

8.4.5 Unter keinen Umständen darf ein Pfeil noch einmal geschossen werden.

*8.4.5.1 Ein Pfeil gilt als nicht geschossen, wenn:*

- *1. Der Pfeil runterfällt oder bei einem Fehlschuss ein Teil des Pfeilschaftes innerhalb der 3-Meter-Zone zwischen Schießlinie und der 3-Meter-Linie liegen bleibt, vorausgesetzt es handelt sich um keinen Abpraller;*
- *2. Die Scheibenaufgabe oder die Scheibe fallen zu Boden, (obwohl sie in den Augen der Kampfrichter zufriedenstellend befestigt worden waren). Die Kampfrichter ergreifen die für notwendig erachteten Maßnahmen und stellen die zum Schießen der jeweiligen Zahl von Pfeilen angemessene Zeit zur Verfügung. Wenn die Scheibe nur auf den Boden rutscht, so bleibt es den Kampfrichtern überlassen zu entscheiden, welche Maßnahme, wenn überhaupt nötig, sie ergreifen.*

8.4.6 Während ein Wettkämpfer auf der Schießlinie steht, darf er von den Mannschaftsbetreuern nicht-elektronische schießtechnische Hilfe oder Informationen bekommen, vorausgesetzt die anderen Wettkampfteilnehmer werden nicht gestört.

*8.4.6.1 Im Mannschaftswettbewerb der Olympischen Hallen Runde dürfen sich die drei Mitglieder der Mannschaft sowie der Trainer gegenseitig mündlich unterstützen, ob sie auf der Schießlinie stehen oder nicht. Während des Schießens darf der Trainer nur aus seinem Aufenthaltsbereich heraus Hilfestellung leisten.*

8.4.7 Alle Trainingspfeile werden unter der Aufsicht des Schießleiters geschossen. (siehe Artikel 3.19 Training)

## **8.5 REIHENFOLGE DES SCHIESSENS - ZEITKONTROLLE**

8.5.1 Jeder Wettkämpfer schießt auf seine eigene Auflage oder Auflagensatz.

*8.5.1.1 Wenn vier Wettkämpfer auf einer Scheibe schießen, so schießen jeweils zwei gleichzeitig in folgender Reihenfolge, jeweils ein Wettkämpfer pro Scheibenaufgabe:*

<i>AB</i>	<i>-</i>	<i>CD</i>
<i>CD</i>	<i>-</i>	<i>AB</i>
<i>AB - CD etc.</i>		

- 8.5.1.2 *Wettkämpfer A schießt auf die linke, B auf die rechte Auflage; C schießt auf die linke, D auf die rechte Auflage.*
- 8.5.1.3 *Wenn die 40 cm Auflagen und die dreieckig angeordneten 40 cm Dreifachauflagen in zwei Reihen aufgezogen werden, schießt Wettkämpfer A auf die Auflage links oben, B rechts oben; C schießt auf die Auflage links unten, D rechts unten.*
- 8.5.1.4 *Wenn zwei vertikale Dreifachauflagen von zwei Wettkämpfern verwendet werden, schießt Wettkämpfer A auf die linke Reihe und B schießt auf die rechte Reihe.  
Werden vier vertikale 40 cm Dreifachauflagen verwendet, so schießt Wettkämpfer A auf die erste Reihe, B auf die dritte Reihe, Wettkämpfer C schießt auf die zweite Reihe und D auf die vierte Reihe.*
- 8.5.1.5 *Im Mannschaftswettbewerb der Hallen Match Runde schießt jede Mannschaft auf 2 Dreifachauflagen. Werden dreieckig angeordnete Dreifachauflagen verwendet, befinden sich die unteren Scheibenbilder auf 130cm Höhe.*
- 8.5.1.6 *Jedes Mannschaftsmitglied schießt seine 2 Pfeile in beliebiger Reihenfolge, je einen Pfeil pro Scheibenbild.*
- 8.5.1.7 *Die Reihenfolge des Schießens kann vorübergehend geändert werden, um eine Sehne zu wechseln, um wesentliche Korrekturen am Gerät vorzunehmen oder um ein gesundheitliches Problem zu behandeln. Sollte ein technischer Defekt oder ein gesundheitliches Problem auftreten, während der Schütze auf der Schießlinie steht, **so kann er zurücktreten und gleichzeitig einen Kampfrichter rufen.** Der Kampfrichter vergewissert sich, dass der Schütze die Schießlinie zurecht verlassen hat, und spricht mit dem Schießleiter ab, dass der Schütze die noch zu schießenden Pfeile dieser Pässe schießen kann, bevor das Signal zur Trefferaufnahme gegeben wird. Eine entsprechende diesbezügliche Ansage wird über die Lautsprecheranlage gemacht.  
Das vorausgehende kommt in der Hallen Match Runde nicht zur Anwendung. (siehe Artikel 8.4.2.7)*

8.5.2 **Bei FITA Scheiben Weltmeisterschaften in der Halle gilt:**

- 8.5.2.1 *In der Qualifikationsrunde mit 4 Wettkämpfern pro Scheibe schießen 2 Wettkämpfer gleichzeitig auf die gleiche Scheibe jeder auf seine eigene Reihe von vertikalen Dreifachauflagen. Sie schießen Pässen zu 3 Pfeilen.*
- 8.5.2.2 *Im Einzelwettbewerb der Hallen Match Runde gilt:*

- 
1. April 2008: die seit der DSB-Übersetzung vom 1.4.2006 durchgeführten Änderungen sind in dieses Kapitel eingetragen.
  2. Ohne Gewähr
  3. Die originale englische Fassung ist maßgebend. /me
-

- 1. In den Ausscheidungsrunden schießen zwei Wettkämpfer auf eine Scheibe, sie schießen gleichzeitig, jeder auf seine eigene Reihe von vertikalen Dreifachauflagen.
- 2. In den Finalrunden schießt jeder Wettkämpfer auf seine eigene Scheibe, sie schießen abwechselnd, jeder auf seine Reihe von vertikalen Dreifachauflagen.
- 3. Bei der ersten Matchpaarung in den Ausscheidungs-/ Finalrunden schießt der Wettkämpfer, welcher in der Tabelle oben eingetragen ist auf der linken Seite. In der Folge wird die Position der Wettkämpfer eines Matches auf der Schießlinie, links/rechts, durch die KO Auswahltabelle bestimmt (siehe Anhang 1 Buch 3). Die Anordnung der Scheiben im Fortgang des Wettkampfes richtet sich nach den Bedürfnissen des Veranstalters.
- 4. Wenn abwechselnd geschossen wird, bestimmt der höchstplatzierte Schütze der Qualifikationsrunde die Reihenfolge des Schießens in der ersten Passe. Der Schütze mit dem niedrigsten Gesamtergebnis beginnt in der folgenden Passe mit dem Schießen. Sind die Wettkämpfer ringgleich so beginnt derjenige mit dem Schießen, welcher in der ersten Passe mit dem Schießen begonnen hat.

8.5.2.3 Für den Mannschaftswettbewerb der Hallen Match Runde gilt:

- 1. Alle drei Mitglieder beider Mannschaften stehen zu Beginn jeder Passe ihres Matches hinter der 1-Meter-Linie. Erst wenn der Schießleiter das Schießen freigibt und die Zeitmessung startet, darf der erste Wettkämpfer die 1-Meter-Linie überqueren.
- 2. Bei der ersten Matchpaarung schießt in den Ausscheidungs-/ Finalrunden die Mannschaft, welche in der Tabelle oben eingetragen ist auf der linken Seite. In der Folge wird die Position der Mannschaften eines Matches auf der Schießlinie, links/rechts, durch die KO Auswahltabelle bestimmt. Die Scheibeneinteilung richtet sich nach den Bedürfnissen des Veranstalters
- 3. Es werden zwei Reihen senkrecht angeordneter Dreifachauflagen aufgezogen, ein Scheibenbild für jeden der sechs Pfeile der Mannschaft. Jedes Mannschaftsmitglied schießt je einen Pfeil auf das Scheibenbild seiner Wahl.
- 4. Die drei Mitglieder einer Mannschaft schießen in beliebiger Reihenfolge je 2 Pfeile.

- 
1. April 2008: die seit der DSB-Übersetzung vom 1.4.2006 durchgeführten Änderungen sind in dieses Kapitel eingetragen.
  2. Ohne Gewähr
  3. Die originale englische Fassung ist maßgebend. /me
-

- 5. Nur ein Wettkämpfer steht auf der Schießlinie, während die beiden anderen Wettkämpfer hinter der 1-Meter-Linie warten. Nur ein Wettkämpfer darf sich vor der 1-Meter-Linie aufhalten.
- 6. Rollstuhlschützen brauchen die Schießlinie nicht verlassen Sie **signalisieren, dass sie mit dem Schießen fertig sind indem sie eine Hand über den Kopf heben (siehe Anhang 8, Behinderte Wettkämpfe).**
- 7. Ein Wettkämpfer darf seinen Pfeil erst aus dem Köcher ziehen, wenn er auf der Schießlinie steht.
- 8. Verstöße gegen die Regeln für den Mannschaftswettbewerb werden geahndet wie es unter Artikel 8.8 beschrieben.

8.5.2.4 Im Mannschaftswettbewerb der Hallen Match Runde gilt in der Finalrunde bei abwechselndem Schießen folgendes:

- 1. Die drei Mitglieder beider Mannschaften stehen zu Beginn jeder Passe ihres Matches hinter der 1-Meter-Linie.
- 2 Die höchstplatzierte Mannschaft der Qualifikationsrunde. bestimmt die Reihenfolge des Schießens in der ersten Passe. Die Mannschaft mit dem niedrigsten Gesamtergebnis beginnt in der folgenden Passe mit dem Schießen. Sind die Mannschaften ringgleich so beginnt diejenige mit dem Schießen, welche in der ersten Passe mit dem Schießen begonnen hat.
- 3. Wenn die erste Mannschaft 3 Pfeile geschossen hat und der Schütze hinter die 1-Meter-Linie zurückgekehrt ist, wird die Uhr dieser Mannschaft angehalten und die restliche Zeit wird angezeigt.
- 5. Sobald das Ergebnis des zuletzt geschossenen Pfeils auf der Anzeigetafel an der Scheibe erscheint, wird die Uhr der zweiten Mannschaft gestartet und der erste Wettkämpfer dieser Mannschaft darf die 1-Meter-Linie überschreiten.
- 6. Dieser Vorgang wird wiederholt bis jede Mannschaft sechs (6) Pfeile geschossen hat oder die Zeit abgelaufen ist.
- **7. Wenn beim Mannschaftsbewerb abwechselnd geschossen wird, müssen die Athleten der Mannschaft nach jedem Pfeil wechseln, sodass jedes Mitglied ein Pfeil in jeder Rotation geschossen hat.**

- 
1. April 2008: die seit der DSB-Übersetzung vom 1.4.2006 durchgeführten Änderungen sind in dieses Kapitel eingetragen.
  2. Ohne Gewähr
  3. **Die originale englische Fassung ist maßgebend.** /me
-

**8.5.3 Zeitgrenzen**

- 8.5.3.1 *Dreißig (30) Sekunden stehen einem Wettkämpfer zum Schießen eines (1) Pfeils (einschließlich Stechen) zur Verfügung, wenn in der Hallen Match Runde bei den Matches abwechselnd geschossen wird.*
- 8.5.3.2 *Vierzig (40) Sekunden stehen einem Wettkämpfer zum Schießen eines (1) Pfeils zur Verfügung, wenn gestochen wird oder Pfeile nachgeschossen werden.*
- 8.5.3.3 *Eine Minute Zeit steht einer Mannschaft zum Schießen von 3 Pfeilen, pro Wettkämpfer ein (1) Pfeil, im Mannschaftswettbewerb der Hallen Match Runde zur Verfügung, wenn es am Ende eines Matches zum Stechen kommt.*
- 8.5.3.4 *Zwei (2) Minuten Zeit stehen einem Schützen zum Schießen einer Passe von drei (3) Pfeilen oder einer Mannschaft im Mannschaftswettbewerb der Hallen Match Runde, um sechs (6) Pfeile zu schießen, zur Verfügung.*
- 8.5.3.5 *Unter keinen Umständen darf die Schießzeit verlängert werden.*

**8.5.4 Visuelle und akustische Kontrolle der Zeitgrenzen.**

- 8.5.4.1 *Wenn das Schießen mit einer Ampelanlage kontrolliert wird gilt:*
- ROT* *Der Schießleiter gibt ein zweimaliges akustisches Signal, damit alle Schützen, die an der Reihe sind zu schießen (A, B; bzw AB, CD), sich gleichzeitig auf die Schießlinie begeben. (außer im Mannschaftswettbewerb der Hallen Match Runde).*
- GRÜN* *Beim Umschalten der Ampel nach 20 Sekunden (10 Sekunden, wenn Matche geschossen werden) gibt der Schießleiter mit einem einmaligen akustischen Signal das Schießen frei.*
- GELB* *Die Ampel schaltet auf gelb, wenn nur noch 30 Sekunden Schießzeit bleiben, außer in der Finalrunde der Hallen Match Runde, wenn abwechselnd geschossen wird.*
- ROT* *Das heißt, die Schießzeit (siehe Artikel 8.5.3) ist abgelaufen und ein zweimaliges akustisches Signal zeigt an, dass das Schießen einzustellen ist, selbst wenn noch nicht alle Pfeile geschossen worden sind. Jeder Schütze, der sich noch auf der Schießlinie befindet, hat sich unverzüglich hinter die Wartelinie zurückzuziehen.*
- Die nächsten Schützen, die mit dem Schießen an der Reihe sind, gehen zur Schießlinie vor, nehmen ihren Platz*

- 
1. April 2008: die seit der DSB-Übersetzung vom 1.4.2006 durchgeführten Änderungen sind in dieses Kapitel eingetragen.
  2. Ohne Gewähr
  3. Die originale englische Fassung ist maßgebend. /me
-

ein und warten, darauf, dass bei Grün das Schießen freigegeben wird. Das Ganze wiederholt sich, wie oben ausgeführt, bis alle geschossen haben. Wenn nach der notwendigen Anzahl von Pfeilen (einer Passe von drei oder sechs (6) Pfeilen (3x2 Pfeile im Mannschaftswettbewerb), je nach Wettkampfformat, das geschossen wird) die Ampel auf Rot umschaltet, gibt ein dreimaliges akustisches Signal an, dass die Schützen zur Trefferaufnahme vorgehen.

8.5.4.2 Wenn das Schießen mit Tafeln kontrolliert wird, ist es notwendig, dass zwei Tafeln im Mittelstreifen stehen, so dass gleichzeitig Damen und Herren die gleiche Seite der Tafel zugewandt ist (einfarbig Gelb oder Gelb/Schwarz gestreift). Die Gelb und Schwarz gestreifte Seite wird den Schützen zugewandt als Warnung, dass nur noch 30 Sekunden Schießzeit zur Verfügung stehen.

Sonst ist den Schützen immer die gelbe Seite der Tafel zugewandt.

8.5.4.3 Wenn die Schießlinie von allen Schützen, nachdem diese ihre Pfeile geschossen haben, vor Ablauf der Schießzeit freigemacht worden ist, dann soll sofort das entsprechende Signal zum Wechseln oder zur Trefferaufnahme gegeben werden.

8.5.5 Kein Wettkämpfer darf die Schießlinie betreten, außer auf das entsprechende Signal hin.

8.5.5.1 20 Sekunden Zeit stehen zur Verfügung, damit die Wettkämpfer die Schießlinie freimachen und die folgenden Wettkämpfer, die an der Reihe sind, ihre Plätze auf der Schießlinie einnehmen können. Dies wird durch ein zweimaliges akustisches Signal und die rote Ampel angezeigt.

8.5.5.2 **Wenn beim Matchschießen abwechselnd geschossen wird, begeben sich die Schützen nach Ablauf der 10 Sekunden Vorlaufzeit zur Schießlinie. Danach zeigt ein einzelnes akustisches Signal den Beginn der Schießzeit von 30 Sekunden für den ersten Schützen an. Sobald der erste Pfeil geschossen worden ist und das Ergebnis angezeigt wird, wird die Stoppuhr für den gegnerischen Schützen/in gestartet und die Schießzeit von 30 Sekunden für ebenfalls einen Pfeil beginnt. Die Schützen/innen schießen weiterhin abwechselnd sobald die Stoppuhr wieder gestartet wurde, bis jeder Schütze/in 3 Pfeile geschossen hat.**

- 
1. April 2008: die seit der DSB-Übersetzung vom 1.4.2006 durchgeführten Änderungen sind in dieses Kapitel eingetragen.
  2. Ohne Gewähr
  3. Die originale englische Fassung ist maßgebend. /me
-

- 8.5.6 Wenn das Schießen während einer Passe aus irgendeinem Grund unterbrochen wird, dann wird die Schießzeit angepasst:
- 8.5.6.1 *Pro Pfeil werden im Einzelwettbewerb der Hallen Match Runde 40 oder 30 Sekunden gegeben.*
  - 8.5.6.2 *Beim Mannschaftswettbewerb der Hallen Match Runde wird bei Weltmeisterschaften die Uhr mit der Zeit (plus 5 Sekunden zusätzlich) neu gestartet, bei welcher die Unterbrechung auf Grund eines Notfalls erfolgte. Das Schießen wird von der Schießlinie aus fortgesetzt.*
  - 8.5.6.3 *Beim Mannschaftswettbewerb der Hallen Match Runde werden bei anderen Wettkämpfen pro Pfeil zwanzig (20) Sekunden gewährt. Das Schießen wird von der Schießlinie aus fortgesetzt.*

## **8.6 WERTUNG**

- 8.6.1 Es soll sicher gestellt werden, dass genügend Schreiber zur Verfügung stehen, dass jede Scheibe einen Schreiber hat.
- 8.6.1.1 *Diese Schreiber können Wettkämpfer sein, wenn mehr als ein Wettkämpfer pro Scheibe eingeteilt ist. Es muss für jede Scheibe ein Schreiber eingesetzt werden.*
  - 8.6.1.2 *Die Trefferaufnahme findet nach jeder Passe von 3 Pfeilen statt.*
  - 8.6.1.3 *Die Schreiber sollen in fallender Reihenfolge den Wert jedes Pfeils so auf dem Schusszettel eintragen, wie er von dem Wettkämpfer (oder dem Vertreter des Wettkämpfers), dem er gehört, angegeben wird. Die anderen Wettkämpfer der Scheibe überprüfen den Wert jedes angegebenen Pfeils und rufen den zuständigen Kampfrichter falls Meinungsunterschiede bestehen. Dieser trifft die endgültige Entscheidung.*
  - 8.6.1.4 *In den Finalrunden der Halle Match Runde oder wenn nur ein Wettkämpfer pro Scheibe schießt, geschieht die Trefferaufnahme in Gegenwart des Gegners. Im Falle einer Meinungsverschiedenheit trifft der zuständige Kampfrichter die endgültige Entscheidung.*
  - 8.6.1.5 *Im Mannschaftswettbewerb der Hallen Match Runde werden die sechs (6) Pfeile jeder Mannschaft zusammen in absteigender Reihenfolge gewertet, jeder Schütze kann an die Scheibe vorgehen, aber nur ein Schütze der Mannschaft gibt die Werte der Pfeile in Gegenwart eines Mitglieds der gegnerischen Mannschaft an. Im Falle einer*

- 
1. April 2008: die seit der DSB-Übersetzung vom 1.4.2006 durchgeführten Änderungen sind in dieses Kapitel eingetragen.
  2. Ohne Gewähr
  3. Die originale englische Fassung ist maßgebend. /me
-

*Meinungsverschiedenheit trifft der zuständige Kampfrichter die endgültige Entscheidung.*

- 8.6.1.6 *Wettkämpfer können ihren Mannschaftsführer oder einen anderen Wettkämpfer ihrer Scheibe damit beauftragen, die Trefferaufnahme vorzunehmen und ihre Pfeile zu holen, vorausgesetzt sie gehen nicht selbst zur Scheibe. (z.B. behinderte Wettkämpfer)*
- 8.6.2 Ein Pfeil wird entsprechend der Position des Schafts in der Auflage gewertet. Wenn der Schaft eines Pfeils zwei Farbzonen oder die Trennlinie zwischen zwei Wertungszonen berührt, dann erhält dieser Pfeil den Wert der höheren Wertungszone.
- 8.6.2.1 *Weder die Pfeile noch die Auflage dürfen berührt werden, bevor nicht alle Pfeile auf der Scheibe aufgeschrieben worden sind.*
- 8.6.2.2 *Wenn sich mehr als die erforderliche Zahl von Pfeilen auf der Scheibe oder auf dem Boden in der Nähe der Scheibe oder auf der Schießbahn befinden, so werden nur die drei (gegebenenfalls sechs) niedrigsten Werte eingetragen. Sollte sich dies wiederholen, so kann der Schütze oder die Mannschaft disqualifiziert werden.*
- 8.6.2.3 *Wenn Dreifachauflagen verwendet werden, können die Pfeile in beliebiger Reihenfolge geschossen werden; wenn aber mehr als ein Pfeil in einem Scheibenbild steckt, zählen beide (alle) Pfeile als Teil dieser Pässe, aber nur der Pfeil mit der niedrigsten Ringzahl wird gewertet. Der andere (die anderen) Pfeile(e) in diesem Scheibenbild werden als Fehlschuss gewertet. Ein Pfeil außerhalb der blauen Wertungszone (6) wird ebenfalls als Fehlschuss gewertet.*
- 8.6.2.4 *Sollte ein Teilstück einer Scheibenauflage fehlen, das eine Trennlinie oder den Teil, wo sich zwei Farben berühren, enthält, oder wenn ein Pfeil die Trennlinie verdrückt, dann wird der Wert des dort steckenden Pfeils, mit Hilfe einer angenommenen Kreislinie ermittelt.*
- 8.6.2.5 *Alle Schusslöcher innerhalb der Wertungszone sollen nach jeder Wertung beim Pfeilziehen ordentlich gekennzeichnet werden*
- 8.6.2.6 *Pfeile, die in der Scheibe stecken, aber nicht auf der Auflage zu sehen sind, können nur von einem Kampfrichter gewertet werden.*
- 8.6.2.7 *Ein Pfeil, der:*
- 8.6.2.7.1 *die Scheibe trifft und abprallt, zählt entsprechend seinem Einschlag auf der Scheibe, vorausgesetzt alle Schusslöcher wurden gekennzeichnet und ein unmarkiertes Loch oder ein Einschlag können festgestellt werden.*

- 
1. April 2008: die seit der DSB-Übersetzung vom 1.4.2006 durchgeführten Änderungen sind in dieses Kapitel eingetragen.
  2. Ohne Gewähr
  3. Die originale englische Fassung ist maßgebend. /me
-

Wenn es einen Abpraller gibt:

- **1. Wird der Schütze seine Passe von drei Pfeilen fertigschießen, bleibt auf der Schießlinie stehen und ruft den Kampfrichter.**
- 2. Wenn alle Wettkämpfer, die auf der Schießlinie stehen, ihre Passe von drei Pfeile geschossen haben oder die Schießzeit von zwei Minuten abgelaufen ist, dann unterbricht der Schießleiter das Schießen. Der Schütze mit dem Abpraller geht in Begleitung eines Kampfrichters zur Scheibe vor. Der Kampfrichter wertet den Einschlag, schreibt den Wert auf, kennzeichnet das Loch und nimmt später an der Trefferaufnahme für diese Passe teil. Der abgeprallte Pfeil bleibt hinter der Scheibe bis die Ergebnisse dieser Scheibe aufgeschrieben worden sind. Wenn das Wettkampffeld wieder frei ist, gibt der Schießleiter das Signal zur Fortsetzung des Schießens.

8.6.2.7.2 die Scheibe trifft und herabhängt, zwingt den Wettkämpfer oder die Wettkämpfer auf der Scheibe, **das Schießen einzustellen und dies anzuzeigen.** Wenn die Wettkämpfer auf der Schießlinie ihre Passe beendet haben, stellen ein Kampfrichter und der Schütze gemeinsam den Wert des Pfeils fest, ziehen ihn, markieren das Loch und legen den Pfeil hinter die Scheibe. Der/die Schütze/n auf der Scheibe schießt die restlichen Pfeile der Passe, bevor der Schießleiter das Zeichen gibt das Schießen fortzusetzen. Der zuständige Kampfrichter nimmt an der Trefferaufnahme dieser Passe teil.

8.6.2.7.3 die Scheibe trifft und durchschlägt, erhält, vorausgesetzt alle Schusslöcher wurden gekennzeichnet, und ein unmarkiertes Loch kann ermittelt werden, den Wert des Loches in der Auflage.;

8.6.2.7.4 einen anderen Pfeil trifft und in dessen Nocke stecken bleibt, erhält den Wert des getroffenen Pfeils.

8.6.2.7.5 einen anderen Pfeil trifft, abgelenkt wird und dann in der Scheibenauflage steckt, zählt so wie er in der Scheibe steckt.

8.6.2.7.6 einen anderen Pfeil trifft und abprallt, erhält den Wert des getroffenen Pfeils, vorausgesetzt dieser lässt sich ermitteln.

8.6.2.7.7 nicht die eigene Scheibenauflage des Wettkämpfers trifft, wird als Bestandteil der Passe gerechnet und als Fehlschuss gewertet.

8.6.2.7.8 außerhalb des äußersten Randes des Wertungsbereichs trifft, wird als Fehlschuss gewertet.

- 
1. April 2008: die seit der DSB-Übersetzung vom 1.4.2006 durchgeführten Änderungen sind in dieses Kapitel eingetragen.
  2. Ohne Gewähr
  3. **Die originale englische Fassung ist maßgebend.** /me
-

8.6.2.8 *Ein Pfeil, der sich auf dem Boden der Schießbahn oder hinter der Scheibe befindet und von welchem behauptet wird, es sei ein Abpraller oder Durchschuss, muss nach Überzeugung des Kampfrichters zuerst die Scheibe getroffen haben.*

*Werden mehr als ein nicht abgestrichenes Loch innerhalb der Wertungszone auf einer Auflage entdeckt, auf welcher sich ein Durchschuss oder Abpraller ereignet hat, so wird dem Wettkämpfer der Wert des niedrigsten Loches zuerkannt;*

8.6.2.9 *Während der Hallen Match Runde wird der Wettbewerb wegen eines Abprallers, Durchschusses oder eines hängenden Pfeils nicht unterbrochen.*

8.6.2.10 **Ein Fehlschuss wird als einen „M“ in die Scorekarte eingetragen.**

8.6.3 Der Schiebleiter vergewissert sich, dass nach der Trefferaufnahme keine Pfeile mehr in den Scheiben stecken, bevor er das Zeichen zur Fortsetzung des Schießens gibt.

8.6.3.1 *Passiert dies zufällig doch, dann wird das Schießen nicht unterbrochen. Der Schütze kann diese Pässe mit anderen Pfeilen schießen oder kann die Pfeile nach Beendigung der Distanz nachschießen. Im ersteren Fall muss der Kampfrichter an der Trefferaufnahme dieser Pässe teilnehmen, um sicherzustellen, dass die steckengebliebenen Pfeile nach dem Schusszettel identifiziert werden, bevor Pfeile aus der Scheibe gezogen werden.*

8.6.3.2 *Wenn ein Schütze Pfeile verliert, z.B. auf dem Boden im Scheibenbereich, so darf er andere benutzen, vorausgesetzt er informiert einen Kampfrichter vor dem Schießen.*

**8.6.3** Die Schusszettel müssen vom Schreiber und vom Wettkämpfer abgezeichnet werden, was heißt, dass der Schütze mit dem Wert jedes eingetragenen Pfeils einverstanden ist.

Wenn der Schreiber am Schießen teilnimmt, dann muss sein Schusszettel von einem anderen Wettkämpfer der gleichen Scheibe unterschrieben werden.

**8.6.4.1 Bei Wettkämpfen wo keine offiziellen Schreiber verfügbar sind**

**und die Athleten selber schreiben, bedeutet die Unterschrift auf dem Schusszettel, dass der Athlet mit der Gesamtsumme (identisch auf beiden Schusszetteln), der Anzahl der 10-er und 9-er einverstanden ist. Sollte eine**

- 
1. April 2008: die seit der DSB-Übersetzung vom 1.4.2006 durchgeführten Änderungen sind in dieses Kapitel eingetragen.
  2. Ohne Gewähr
  3. Die originale englische Fassung ist maßgebend. /me
-

Diskrepanz in der Gesamtsumme gefunden werden, wird die niedrigste Gesamtsumme offiziell aufgenommen.

Die Organisatoren sind nicht verpflichtet Schusszettel zu akzeptieren oder zu werten, die weder unterschrieben sind, noch die Gesamtsumme ausgerechnet wurde, oder die Anzahl von 10er oder 9er ausgezählt wurden

**8.6.4.2 Bei allen Ausscheidungs- und Finalrunden sind die Schusszettel durch die Schützen zu unterschreiben. Dadurch wird gekennzeichnet, dass beide Schützen oder deren Vertreter mit dem Wert jedes Pfeiles, der Gesamtringzahl, der Anzahl an 10er und 9er, sowie dem Ergebnis des Matches einverstanden sind. Schreiber und Schütze sind für einen vollständig ausgefüllten Schusszettel verantwortlich (9er, 10er, Ergebnis und Unterschrift). Fehlende Informationen werden für die Rangliste als nicht existent betrachtet.**

8.6.5 Bei **Ringgleichheit** wird die Platzierung in folgender Reihenfolge entschieden:

8.6.5.1 Bei Ringgleichheit in allen Runden gilt außer in den unter Artikel 8.6.5.2 festgelegten Fällen:

- Im Einzel- und im Mannschaftswettbewerb:
  - 1. nach der größten Zahl von 10-ern (Innen-10-er für Compound);
  - 2. nach der größten Zahl von 9-ern;
  - 3. besteht immer noch Ringgleichheit, so werden die Wettkämpfer als gleichrangig erklärt

•

8.6.5.2 Bei Ringgleichheit, wenn es um die Qualifikation zur Teilnahme an der Ausscheidungsrunde, um das Vorrücken in die nächste Phase des Wettkampfes oder einen Medaillenplatz am Ende der Finalrunde (Matchsystem) geht, wird wie folgt gestochen (ohne Berücksichtigung der 10-er und 9-er):

**8.6.5.2.1 Im Einzelwettbewerb (während der Match Runde):**

- 1. Stechen mit einem Pfeil auf Ringzahl (maximal 3 Stechen);
- 2. besteht im dritten Stechen immer noch Ringgleichheit entscheidet der Pfeil, der dem Zentrum am nächsten steckt;
- 3. Das Stechen mit einem Pfeil, wird gegebenenfalls solange fortgesetzt bis eine Entscheidung getroffen

- 
1. April 2008: die seit der DSB-Übersetzung vom 1.4.2006 durchgeführten Änderungen sind in dieses Kapitel eingetragen.
  2. Ohne Gewähr
  3. Die originale englische Fassung ist maßgebend. /me
-

werden kann welcher Pfeil dem Zentrum am nächsten steckt.

- **4. In einem Match, in dem abwechseln geschossen wird, startet bei einem Stechen der Schütze zuerst, der das Match begonnen hat.**
- **5. Die Schießzeit für die Schützen um einen Pfeil zu schießen, beträgt vierzig (40) Sekunden, wenn gleichzeitig geschossen wird und dreißig (30) Sekunden wenn abwechselnd geschossen wird.**

8.6.5.2.2 **Im Mannschaftswettbewerb (während der Matchrunde):**

- 1. Stechen mit drei (3) Pfeilen (je ein Pfeil pro Wettkämpfer) auf Ringzahl (maximal drei Stechen).
- 2. Besteht im dritten Stechen immer noch Ringgleichheit, gewinnt die Mannschaft deren Pfeil dem Zentrum am nächsten steckt.
- 3. Besteht auch dann noch Gleichheit so entscheidet der Pfeil, welcher am zweit- (dritt-) nächsten am Zentrum steckt.
- 4. Wenn notwendig wird dieser Stechvorgang (3. Stechen) bis zur Entscheidung wiederholt.
- **5. Beim abwechselnden Schießen, beginnt die Mannschaft das Stechen welche das Match begonnen hat.**
- **6. Beim abwechselnden Schießen im Mannschaftsbewerb, wird im Stechen die Mannschaft welche das Match begonnen hat alle 3 Pfeile (1 Pfeil pro Wettkämpfer) nach einander schießen und anschließend wird die 2. Mannschaft alle ihre 3 Pfeile (1 Pfeil pro Wettkämpfer) schießen**
- 7. Die Schießzeit für das Stechen im Mannschaftswettbewerb beträgt 1 Minute.

8.6.5.2.3 **Im Einzelstechen** werden die mittleren Scheibenbilder der senkrechten Dreifachauflagen oder das mittlere (obere) Scheibenbild der im Dreieck angeordneten Dreifachauflage verwendet.

8.6.5.2.4 **Beim Mannschaftsstechen wird eine vertikale Dreifachauflage horizontal oder eine im Dreieck angeordnete Dreifachauflage verwendet.**

8.6.5.2.5 Bis zur offiziellen Mitteilung über ein Stechen bleiben die Wettkämpfer auf dem Wettkampffeld. Wettkämpfer, die zu einem angekündigten Stechen nicht antreten, werden zum Verlierer des Matches erklärt.

- 
1. April 2008: die seit der DSB-Übersetzung vom 1.4.2006 durchgeführten Änderungen sind in dieses Kapitel eingetragen.
  2. Ohne Gewähr
  3. **Die originale englische Fassung ist maßgebend.** /me
-

8.6.5.3 Bei Ringgleichheit, wenn es um die Qualifikation zur Teilnahme an der Ausscheidungsrunde geht, läuft das Stechen, je nach verwendetem Auflagentyp in der Qualifikationsrunde, folgendermaßen ab:

8.6.5.3.1 *Im Einzelwettbewerb findet das Stechen auf dem gleichen Scheibenbild (A, B, C oder D) und dem gleichen Auflagentyp (40cm, 40cm senkrecht angeordnete Dreifachauflage, 40cm im Dreieck angeordnete Dreifachauflage, 60cm Auflage) statt, auf welchem die betroffenen Wettkämpfer in der Qualifikationsrunde geschossen haben.*

*Wenn senkrecht angeordnete Dreifachauflagen verwendet werden, wird auf das mittlere Scheibenbild der jeweiligen Reihe geschossen. Bei der Verwendung von im Dreieck angeordneten Dreifachauflagen, wird auf das mittlere (obere) Scheibenbild geschossen.*

*Sollte dieses Verfahren nicht durchführbar sein, werden 2 oder mehr Scheiben mit maximal je 2 Auflagen und 2 Wettkämpfer pro Scheibe vorbereitet.*

8.6.5.3.2 **Im Mannschaftswettbewerb findet das Stechen mit einer Scheibe pro Mannschaft statt. Bei der Verwendung einer im Dreieck angeordneten Dreifachauflage wird pro Mannschaft eine Auflage aufgezogen wobei sich die unteren Scheibenbilder 130 cm über dem Boden befinden. Jeder Mannschaftsteilnehmer schießt auf ein Scheibenbild. Wird eine vertikale Dreifachauflage verwendet, so wird sie horizontal aufgezogen, die Mannschaftsteilnehmer entscheiden selbst auf welches Scheibenbild sie schießen wollen.**

8.6.6 Die Platzierung bei Weltmeisterschaften erfolgt nach obiger Verfahrensweise. Jedoch werden die Wettkämpfer, welche in der Hallen Match Runde ausgeschieden sind und ringgleich sind gemäß Artikel 8.6.5.1 platziert.

8.6.7 Die Platzierung bei anderen Turnieren erfolgt nach obiger Verfahrensweise, jedoch wird denjenigen Wettkämpfern, die im Verlauf der Hallen Match Runde ausgeschieden sind und die ringgleich sind der gleiche Rang zuerkannt (ohne Berücksichtigung der 10-er und 9-er)

8.6.8 Am Ende des Turniers müssen die Organisatoren einen vollständigen Ergebnissatz des Einzel- und des Mannschaftswettbewerbs allen Teilnehmern zur Verfügung stellen. Wettkämpfer, Mannschaftsführer, anwesende FITA Ratsmitglieder, Kampfrichter und der Schießleiter erhalten Kopien.

- 
1. April 2008: die seit der DSB-Übersetzung vom 1.4.2006 durchgeführten Änderungen sind in dieses Kapitel eingetragen.
  2. Ohne Gewähr
  3. **Die originale englische Fassung ist maßgebend.** /me
-

**8.7 SCHIESSLEITUNG UND SICHERHEIT**

8.7.1 Ein Schießleiter wird ernannt.

8.7.1.1 *Wenn möglich, handelt es sich um einen Kampfrichter. Er nimmt am Schießen nicht teil.*

8.7.1.2 *Es bleibt den Organisatoren überlassen, ob sie, je nach Bedarf, Assistenten ernennen, die dem Schießleiter bei der Durchführung seiner Aufgaben helfen.*

8.7.2 Der Schießleiter trifft alle vernünftigen Sicherheitsvorkehrungen, die er für nötig hält, und sorgt für ihre Einhaltung. Seine Aufgaben umfassen folgende Funktionen:

8.7.2.1 *Das Schießen zu überwachen, die Schießzeit für die einzelnen Passen sowie die Reihenfolge, in welcher die Wettkämpfer ihre Plätze auf der Schießlinie einnehmen, zu kontrollieren.*

8.7.2.2 *Die Kontrolle über den Einsatz der Lautsprecher, die Tätigkeit der Photographen etc. auszuüben, damit die Wettkämpfer nicht gestört werden.*

8.7.2.3 *Sicherzustellen, dass die Zuschauer hinter den Absperrungen, die das Wettkampffeld umgeben, bleiben.*

8.7.2.4 *Im Notfall soll eine Reihe von wenigstens fünf akustischen Signalen gegeben werden als Zeichen, dass jegliches Schießen einzustellen ist.*

*Wenn aus irgendeinem Grund während einer Passe das Schießen unterbrochen wird, so ist ein einmaliges akustisches Signal das Zeichen für die Fortsetzung des Schießens.*

8.7.2.5 *Ein Schütze, der nach Schießbeginn ankommt, verliert die Zahl der bereits geschossenen Pfeile, es sei denn, er kann den Schießleiter davon überzeugen, dass er durch Umstände, die sich seiner Kontrolle entziehen, aufgehalten wurde. In diesem Fall kann er die versäumten Pfeile (nicht mehr als 12 Pfeile) am Ende der Distanz, die gerade geschossen wird, nachschießen. In der Match Runde können keine Pfeile nachgeschossen werden.*

**8.7.2.6 *Durch die FITA trainierte und angestellte Kameramänner und Fotografen werden innerhalb der Zuschauerabsperrungen arbeiten, wie sie unter Artikel 7.1.1.10 beschrieben sind. Ihr Arbeitsbereich wird durch den Technischen Delegierten der FITA bestimmt und er trägt die Verantwortung für den Sicherheitsabstand. Sie werden eine eigene FITA Uniform tragen die sie als berechtigt ausweist.***

- 
1. April 2008: die seit der DSB-Übersetzung vom 1.4.2006 durchgeführten Änderungen sind in dieses Kapitel eingetragen.
  2. Ohne Gewähr
  3. Die originale englische Fassung ist maßgebend. /me
-

- 8.7.3 Kein Schütze darf seinen Bogen mit oder ohne Pfeil ausziehen, wenn er nicht auf der Schießlinie steht.  
Wenn ein Pfeil aufgelegt wird, soll der Schütze in Richtung Scheiben zielen, nachdem er sich zuvor vergewissert hat, dass das Wettkampffeld vor und hinter den Scheiben frei ist.
- 8.7.3.1 *Sollte ein Schütze vor Beginn des Schießens oder in den Pausen zwischen den Distanzen beim Spannen des Bogens mit aufgelegtem Pfeil, absichtlich oder unabsichtlich einen Pfeil auslassen, verliert der Wettkämpfer den höchsten zählenden Pfeil der nächsten Passe.*
- 8.7.3.2 *Der Schreiber macht einen entsprechenden Eintrag auf dem Schusszettel des Wettkämpfer und trägt die Werte aller Treffer dieser Passe (3 bzw. 6 Pfeile) ein, der Wert des höchsten zählenden Pfeils wird abgezogen. Diese Maßnahme muss vom Kampfrichter und vom betroffenen Wettkämpfer abgezeichnet werden.*
- 8.7.4 Während des Schießens dürfen nur Wettkämpfer, die mit dem Schießen an der Reihe sind, die Schießlinie betreten.
- 8.7.4.1 *Alle anderen Wettkämpfer haben mit ihrer Ausrüstung hinter der Wartelinie zu bleiben. Sobald ein Schütze seine Pfeile geschossen hat, soll er sofort hinter die Wartelinie zurückgehen. Er kann zwischen den Passen sein Teleskop auf der Schießlinie stehen lassen, vorausgesetzt es behindert keinen anderen Wettkämpfer.*
- 8.7.4.2 *Im Mannschaftswettbewerb der Hallen Match Runde darf nur ein Schütze auf der Schießlinie stehen. Die beiden anderen Mannschaftsmitglieder warten hinter der 1-Meter-Linie, bis er hinter die 1-Meter-Linie zurückkehrt. (Ausnahme Rollstuhlwettkämpfer, siehe 8.5.2.3)*
- 8.7.5 Kein Schütze darf die Ausrüstung eines anderen Wettkämpfers ohne dessen Einverständnis berühren. Ernste Verstöße dagegen können bestraft werden.
- 8.7.6 Das Rauchen im und vor dem Aufenthaltsbereich für Wettkämpfer ist verboten.
- 8.7.7 Beim Spannen des Bogens darf der Wettkämpfer keine Technik verwenden, die es nach Ansicht des Kampfrichters möglich macht, dass ein Pfeil, der unbeabsichtigt gelöst wird, über die Sicherheitszone oder Sicherheitsvorkehrungen (Absperrung hinter der Scheibe, Netz, Wand etc.) hinausfliegt. Wenn ein Wettkämpfer darauf besteht, eine derartige Schießtechnik zu verwenden, wird er im Interesse der Sicherheit vom Leitenden Kampfrichter und / oder vom Schießleiter aufgefordert, das Schießen sofort einzustellen und das Wettkampffeld zu verlassen.

- 
1. April 2008: die seit der DSB-Übersetzung vom 1.4.2006 durchgeführten Änderungen sind in dieses Kapitel eingetragen.
  2. Ohne Gewähr
  3. Die originale englische Fassung ist maßgebend. /me
-

## **8.8 FOLGEN VON REGELVERSTÖSSEN**

Es folgt eine Zusammenfassung von Strafen und/oder Strafmaßnahmen, die gegen Wettkämpfer verhängt werden, wenn gegen Regeln verstoßen wird oder Bedingungen nicht eingehalten werden sowie eine Zusammenfassung der Folgen solcher Aktionen für Wettkämpfer und Offizielle.

### **8.8.1 Zulassung, Disqualifikation**

- 8.8.1.1 Wettkämpfer dürfen nicht an FITA Wettbewerben teilnehmen, wenn sie nicht die Bedingungen von Kapitel 2 der FITA Regeln erfüllen.
- 8.8.1.2 Stellt sich heraus, dass ein Wettkämpfer gegen obige Regeln verstößt, so kann er aus dem Wettkampf ausgeschlossen werden und verliert jegliche erreichte Platzierung.
- 8.8.1.3 Ein Wettkämpfer darf nicht an FITA Meisterschaften teilnehmen, wenn sein Verband die unter Artikel 3.7.2 festgelegten Bedingungen nicht erfüllt.
- 8.8.1.4 Stellt sich heraus, dass ein Wettkämpfer in einer Wettkampfklasse nach Artikel 4.2 teilnimmt, deren Bedingungen er nicht erfüllt, so wird er aus dem Wettkampf ausgeschlossen und verliert jegliche erreichte Platzierung.
- 8.8.1.5 Ein Wettkämpfer, der gegen die Anti-Doping Regeln (siehe Anhang 5; Buch 1 der FITA Satzung und Regeln) verstoßen hat, muss mit folgenden Strafmaßnahmen rechnen (Siehe auch Buch 1, Anhang 5, Artikel 10):
- 1. Unabhängig von jeglicher durch den Mitgliedsverband verhängten Strafe erklärt die FITA alle in diesem Wettkampf erreichten Ergebnisse für nichtig. Verleiene Preise und Medaillen gehen an das FITA Büro zurück.
  - 2. Hat ein Mitglied einer Mannschaft bei einem Wettkampf gegen diese Anti-Doping Regeln verstoßen, so wird die Mannschaft disqualifiziert.
  - 3. Zusätzlich kommen die Strafen nach Artikel 9, 10 und 11 von Anhang 5 zum tragen.
  - 4. Ein Wettkämpfer, der auf Grund eines Dopingvergehens mit einer Zulassungssperre belegt ist, darf bis zum Ende seiner Sperre an keinem von der FITA oder einem seiner Mitgliedsverbände organisierten Wettbewerb teilnehmen (siehe Buch 1; Anhang 5; Artikel 10.3).
- 8.8.1.6 Das Ergebnis eines Wettkämpfers, der nachweislich Ausrüstungsgegenstände verwendet, die gegen die FITA Regeln verstoßen, kann für nichtig erklärt werden. (8.3)

- 8.8.1.7 Das Ergebnis eines Wettkämpfers oder einer Mannschaft, welche(r) wiederholt mehr Pfeile pro Passe als zulässig geschossen hat, kann für nichtig erklärt werden. (8.6.2.2)
- 8.8.1.8 Wird einem Wettkämpfer nachgewiesen, dass er wissentlich gegen die Regeln und Bestimmungen verstoßen hat, kann er aus dem Wettkampf ausgeschlossen werden, der Wettkämpfer verliert dabei jeglichen Rang, den er möglicherweise erreicht hat.
- 8.8.1.9 Beim Spannen des Bogens darf der Wettkämpfer keine Technik verwenden, die es nach Ansicht des Kampfrichters möglich macht, dass ein Pfeil, der unbeabsichtigt gelöst wird, über die Sicherheitszone oder Sicherheitsvorkehrungen (Absperrung hinter der Scheibe, Netz, Wand etc.) hinausfliegt. Wenn ein Wettkämpfer darauf besteht eine derartige Schießtechnik zu verwenden, wird er im Interesse der Sicherheit vom Leitenden Kampfrichter und / oder vom Schießleiter aufgefordert, das Schießen sofort einzustellen und den Wettkampffeld zu verlassen. (8.7.7)

## **8.8.2 Verlust der Wertung von Pfeilen**

- 8.8.2.1 *Ein Wettkämpfer, der nach Schießbeginn ankommt, verliert die Zahl der bereits geschossenen Pfeile, es sei denn, er kann den Schießleiter davon überzeugen, dass er durch Umstände, die sich seiner Kontrolle entziehen, aufgehalten wurde. (8.7.2.5)*
- 8.8.2.2 *Im Falle eines Technischen Defekts darf ein Wettkämpfer die Anzahl der Pfeile nachschießen, die innerhalb von 15 Minuten im normalen Wettkampfablauf geschossen werden. Er verliert die Zahl der Pfeile, die darüber hinaus geht. (8.4.2.5; siehe 8.4.2.6 bezüglich unerwartete gesundheitliche Probleme).*
- 8.8.2.3 *Ein Pfeil, der vor oder nach dem Signal für die Begrenzung der Schießzeit oder welcher außerhalb der Reihenfolge geschossen wird, gilt als Bestandteil dieser Passe, der Schütze verliert den höchsten zählenden Pfeil für diese Passe, dieser Pfeil wird als Fehlschuss gewertet. Dieser Verstoß wird vom Kampfrichter durch das Heben einer roten Karte angezeigt.*
- 8.8.2.4 *Wenn ein Pfeil, welcher auf dem Wettkampffeld geschossen wird, nachdem der Schießleiter das Trainingsschießen auf dem Wettkampffeld eingestellt hat und die Pfeile gezogen worden sind, oder in der Pause zwischen den Entfernungen oder Runden auf **dem Wettkampffeld geschossen, so verliert der Wettkämpfer den höchsten Pfeil der nächsten Passe. Dieser Verstoß wird vom Kamprichter durch das Heben***

- 
1. April 2008: die seit der DSB-Übersetzung vom 1.4.2006 durchgeführten Änderungen sind in dieses Kapitel eingetragen.
  2. Ohne Gewähr
  3. **Die originale englische Fassung ist maßgebend.** /me
-

einer roten Karte angezeigt. (8.4.2.3, siehe auch Artikel 8.6.2.2)

- 8.8.2.5 Wenn im Mannschaftswettbewerb der Olympischen Runde einer der drei Mannschaftsschützen einen Pfeil vor dem Signal für den Beginn oder nach dem Signal für das Ende der Zeitgrenze schießt, gilt dieser als Bestandteil dieser Passe, die Mannschaft verliert den höchsten zählenden Pfeil für diese Passe, dieser Pfeil wird als Fehlschuss gewertet. Dieser Verstoß wird vom Kampfrichter durch das Heben der roten Karte angezeigt.
- 8.8.2.6 Wenn sich mehr als die erforderliche Zahl von Pfeilen auf der Scheibe oder auf dem Boden in der Nähe der Scheibe oder auf der Schießbahn befinden, so werden nur die drei (gegebenenfalls sechs) niedrigsten Werte eingetragen. (8.6.2.2)
- 8.8.2.7 Wenn im Mannschaftswettbewerb der Olympischen Runde in einer Passe von sechs (6) Pfeilen ein Mannschaftsmitglied weniger als seine/ihre zwei (2) Pfeile schießt, so gelten der/die nicht geschossenen Pfeile als Teil der Passe. Ein nicht geschossener Pfeil wird als Fehlschuss gewertet. Wenn die Gesamtzahl der Pfeile inklusive der nichtgeschossenen Pfeile sechs (6) Pfeile übersteigt, so gilt Artikel 8.8.2.6.
- 8.8.2.8 Wenn Dreifachauflagen verwendet werden und mehr als ein Pfeil in ein Scheibenbild geschossen werden, so zählen beide (alle) Pfeile als Bestandteil der Passe aber nur der niedrigste zählende Pfeil wird gewertet. (8.6.2.3)
- 8.8.2.9 Wenn eine Mannschaft mehr als die benötigte Anzahl von Pfeilen schießt bevor sie hinter die 1-Meterlinie zurückkehrt, verliert die Mannschaft den höchsten zählenden Pfeil dieser Passe. Dieser Verstoß wird vom Kampfrichter durch das Heben der roten Karte angezeigt.
- 8.8.2.10 Ein Pfeil der nicht den Wertungsbereich trifft oder eine andere Scheibenaufgabe als die des Schützen trifft, wird als Bestandteil der Passe betrachtet und als Fehlschuss gewertet. (8.6.2.7.7/8)

### **8.8.3 Zeitstrafen im Mannschaftswettbewerb** (Details siehe FITA Handbuch für Veranstalter von FITA Meisterschaften im Freien)

- 8.8.3.1 Wenn ein Mannschaftsmitglied die 1-Meter-Linie zu früh überschreitet, hebt der Kampfrichter die gelbe Karte oder schaltet das gelbe Licht vor der Schießlinie ein als Signal, dass der Wettkämpfer hinter die 1-Meter-Linie zurückkehren muss, um neu zu beginnen oder von einem

- 
1. April 2008: die seit der DSB-Übersetzung vom 1.4.2006 durchgeführten Änderungen sind in dieses Kapitel eingetragen.
  2. Ohne Gewähr
  3. Die originale englische Fassung ist maßgebend. /me
-

*anderen Wettkämpfer, der noch Pfeile zu schießen hat, ersetzt zu werden.*

*8.8.3.2 Wenn eine Mannschaft die gelbe Karte (Licht) missachtet und der Wettkämpfer seinen Pfeil schießt, verliert die Mannschaft den höchsten zählenden Pfeil dieser Passe. Dieser Verstoß wird vom Kampfrichter durch das Heben der roten Karte angezeigt.*

*8.8.3.3 Das gleiche Verfahren wird angewendet, wenn ein Mannschaftsmitglied seinen Pfeil auf dem Weg zur Schießlinie aus dem Köcher zieht.*

#### **8.8.4 Verwarnungen**

Wettkämpfer, die wiederholt verwarnt worden sind und die weiterhin gegen die folgenden FITA Regeln verstoßen oder die Entscheidungen und Anweisungen eingesetzter Kampfrichter (gegen welche Einspruch eingelegt werden kann) nicht befolgen, werden gemäß Artikel 8.8.1.8 behandelt.

*8.8.4.1 Rauchen innerhalb und vor dem Aufenthaltsbereich für Wettkämpfer ist nicht erlaubt. (8.7.6)*

*8.8.4.2 Kein Wettkämpfer darf die Ausrüstung eines anderen Wettkämpfers ohne dessen Einwilligung berühren. (8.7.5)*

*8.8.4.3 Kein Wettkämpfer darf seinen Bogen mit oder ohne Pfeil spannen, wenn er nicht auf der Schießlinie steht. (8.7.3)*

*8.8.4.4 Während des Schießens dürfen sich nur die Wettkämpfer auf der Schießlinie befinden, die an der Reihe sind zu schießen. (8.7.4)*

*8.8.4.5 Ein Wettkämpfer darf den Bogenarm nicht heben, bevor das Signal für den Schießbeginn gegeben worden ist. (8.4.3)*

*8.8.4.6 Weder die Pfeile noch die Scheibenaufgabe dürfen berührt werden, bevor die Trefferaufnahme für alle Pfeile auf der Scheibe abgeschlossen worden ist. (8.6.2.1)*

*8.8.4.7 Beim Spannen des Bogens darf der Wettkämpfer keine Technik verwenden, die es nach Ansicht des Kampfrichters möglich macht, dass ein Pfeil, der unbeabsichtigt gelöst wird, über die Sicherheitszone oder Sicherheitsvorkehrungen (Absperrung hinter der Scheibe, Netz, Wand etc.) hinausfliegt. (8.7.7)*

## **8.9 ROLLE DER KAMPFRICHTER**

- 
1. April 2008: die seit der DSB-Übersetzung vom 1.4.2006 durchgeführten Änderungen sind in dieses Kapitel eingetragen.
  2. Ohne Gewähr
  3. Die originale englische Fassung ist maßgebend. /me
-

- 8.9.1 Die Aufgabe der Kampfrichter besteht darin, sicherzustellen, dass ein Wettkampf gemäß der FITA Regeln und im Geiste der Fairness allen Wettkämpfern gegenüber durchgeführt wird.
- 8.9.1.1 *Es muss immer wenigstens ein Kampfrichter eingesetzt werden. Es soll mindestens ein Kampfrichter auf jeweils zehn Scheiben eingeteilt werden, außer bei Turnieren, die gemäß Artikel 3.11.1.1 geschossen werden.*  
*Die Aufgaben des Kampfrichters sind die folgenden:*
- 8.9.1.2 *Die Überprüfung aller Entfernungen und der richtigen Anlage des Wettkampffeldes, der Größe der Scheibenauflagen, der richtigen Höhe der Scheibenauflagenmitten vom Boden, dass alle Scheiben den gleichen Neigungswinkels haben;*
- 8.9.1.3 *Die Überprüfung der gesamten notwendigen Ausstattung des Wettkampffeldes;*
- 8.9.1.4 *Die Kontrolle der Ausrüstung aller Wettkämpfer vor dem Wettkampf (der Zeitpunkt ist auf dem Turnierprogramm anzugeben) und jederzeit während des Wettkampfes;*
- 8.9.1.5 *Die Kontrolle der Durchführung des Schießens;*
- 8.9.1.6 *Die Kontrolle der Durchführung der Trefferaufnahme;*
- 8.9.1.7 *Absprache mit dem Schießleiter bezüglich von Fragen, die das Schießen betreffen;*
- 8.9.1.8 *Die Klärung eventueller Streitfragen oder Proteste; wenn nötig wird der Fall an die Jury weitergeleitet;*
- 8.9.1.9 *In Zusammenarbeit mit dem Schießleiter die Unterbrechung des Turniers, wenn dies wegen Stromausfall, wegen eines ernsthaften Unfalls oder anderer Ereignisse nötig wird. Wenn irgendwie möglich, soll sichergestellt werden, dass jedes Tagesprogramm am Wettkampftag abgeschlossen wird;*
- 8.9.1.10 *Die Behandlung wichtiger Beschwerden oder Forderungen von Mannschaftsführern und gegebenenfalls das Ergreifen geeigneter Maßnahmen. Gemeinsame Entscheidungen werden mit einfacher Stimmenmehrheit gefällt. Bei Stimmengleichheit ist die Stimme des leitenden Kampfrichters ausschlaggebend.*
- 8.9.1.11 *Einwände gegen die Durchführung des Schießens oder das Verhalten eines Wettkämpfers sollen den Kampfrichtern unverzüglich vorgetragen werden, auf jeden Fall vor der Siegerehrung. Die Entscheidung der Kampfrichter oder der Jury, je nach Fall, ist endgültig.*
- 8.9.1.12 *Wettkämpfer und Offizielle haben sich an die FITA Satzung und die Regeln zu halten, sowie die Entscheidungen und*

- 
1. April 2008: die seit der DSB-Übersetzung vom 1.4.2006 durchgeführten Änderungen sind in dieses Kapitel eingetragen.
  2. Ohne Gewähr
  3. Die originale englische Fassung ist maßgebend. /me
-

*Anweisungen, welche die Kampfrichter für notwendig halten, zu befolgen.*

## **8.10 ANFRAGEN UND STREITFRAGEN**

8.10.1 Beim Scheibenschießen in der Halle hat jeder Wettkämpfer bei jeglichem Zweifel über den Wert eines Pfeils auf seiner Scheibe einen Kampfrichter hinzuziehen, bevor ein Pfeil gezogen wird.

8.10.1.1 *Die Entscheidung dieses Kampfrichters ist endgültig.*

8.10.1.2 *Ein Irrtum auf dem Schusszettel, der entdeckt wird, bevor die Pfeile gezogen wurden, **kann korrigiert werden, vorausgesetzt alle Athleten auf der Scheibe sind einverstanden. Die Korrektur muss durch alle Athleten auf der Scheibe bestätigt und abgezeichnet werden.** Bei allen anderen Streitfragen um Einträge auf dem Schusszettel ist ein Kampfrichter hinzuzuziehen.*

8.10.1.3 *Sollte es eine Beschwerde über die Ausstattung des Wettkampffeldes geben, oder sollte eine Scheibenaufgabe unverhältnismäßig abgenutzt oder anderweitig beschädigt sein, dann kann sich ein Schütze oder sein Mannschaftsführer an die Kampfrichter wenden, damit der schadhafte Gegenstand ersetzt oder repariert wird.*

8.10.2 Einwände bezüglich der Durchführung des Schießens oder des Verhaltens eines Wettkämpfers müssen bei den Kampfrichtern vor Beginn der nächsten Phase des Wettkampfes eingehen.

8.10.2.1 *Zweifel an den täglich veröffentlichten Ergebnissen müssen den Kampfrichtern unverzüglich gemeldet werden, auf alle Fälle so rechtzeitig, dass noch vor der Siegerehrung Korrekturen möglich sind.*

8.10.2.2 **Die Entscheidung eines Kampfrichters in einem Mannschaftswettbewerb die gelbe Karte zu zeigen, ist endgültig.**

## **8.11 PROTESTE**

8.11.1 Wenn ein Wettkämpfer mit einer Kampfrichterentscheidung nicht einverstanden ist, so kann er, außer bei Entscheidungen, die nach Artikel 8.10.1 und 8.10.2 oben festgelegt sind, gemäß Artikel 3.13 bei der Jury Protest einlegen. Trophäen oder Preise, die von einem Streit betroffen sind, dürfen nicht vergeben werden, bevor die Jury ihre Entscheidung gefällt hat.

---

1. April, 2006

**KAPITEL 8 - FITA RUNDEN IM FREIEN**

- 
1. April 2008: die seit der DSB-Übersetzung vom 1.4.2006 durchgeführten Änderungen sind in dieses Kapitel eingetragen.
  2. Ohne Gewähr
  3. Die originale englische Fassung ist maßgebend. /me
- 

27.06.2008

## **ANHANG 1 BUCH 3**

### **1. WETTKAMPFFELD – AUSWAHLTABELLEN**

- 1. HALLEN MATCHRUNDE – EINZELWETTBEWERB 32 Wettkämpfer**  
Freilose sind zulässig

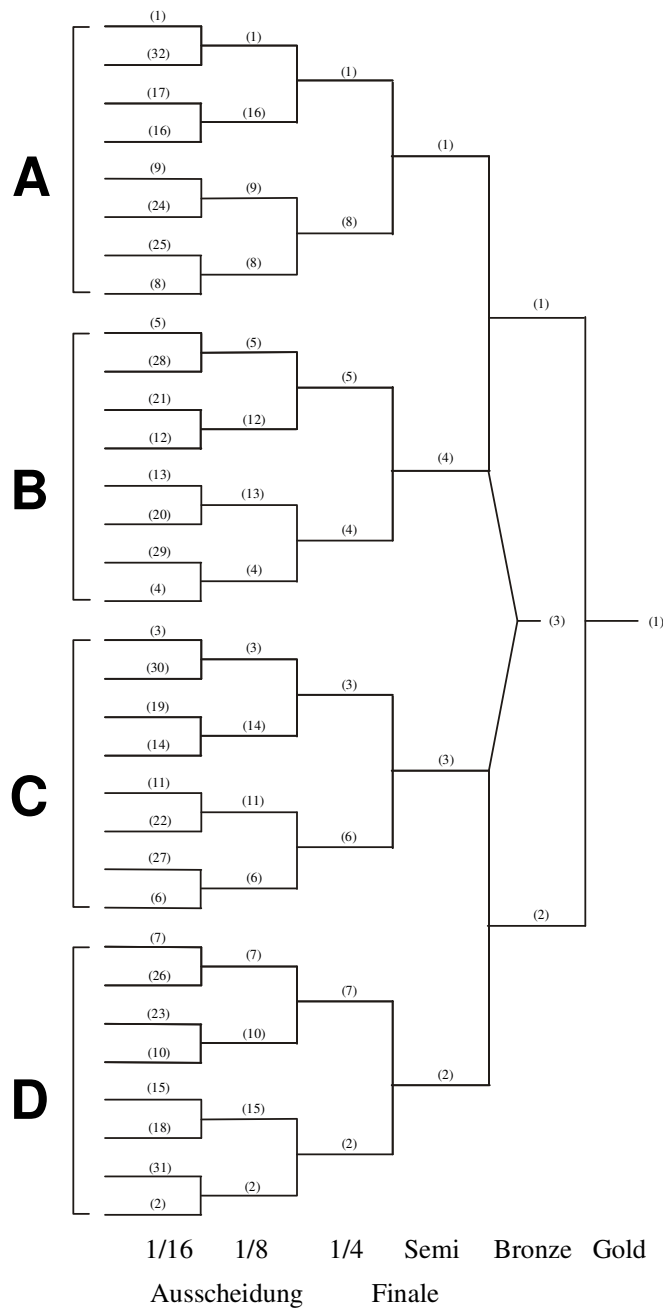
---

1. April, 2006

#### **KAPITEL 8 - FITA RUNDEN IM FREIEN**

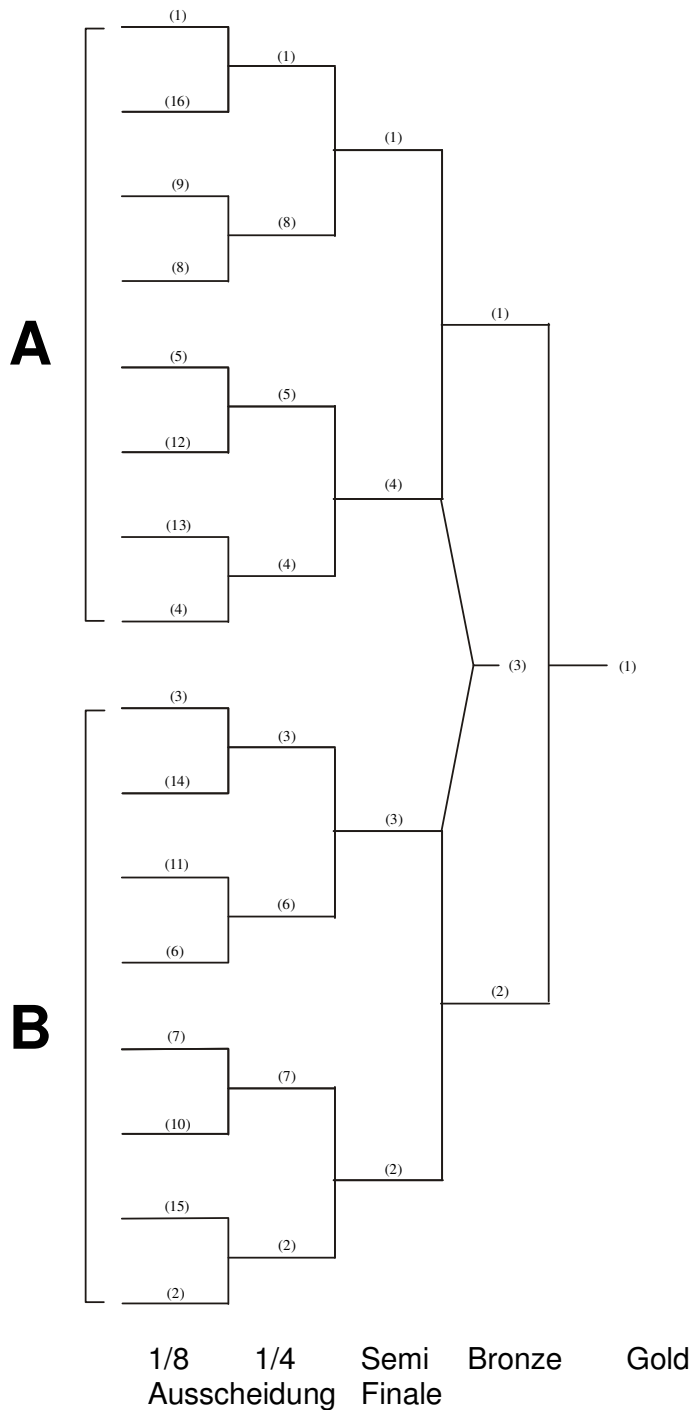
- 
1. April 2008: die seit der DSB-Übersetzung vom 1.4.2006 durchgeführten Änderungen sind in dieses Kapitel eingetragen.
  2. Ohne Gewähr
  3. Die originale englische Fassung ist maßgebend. /me
- 

27.06.2008



- 
1. April 2008: die seit der DSB-Übersetzung vom 1.4.2006 durchgeführten Änderungen sind in dieses Kapitel eingetragen.
  2. Ohne Gewähr
  3. Die originale englische Fassung ist maßgebend. /me
-

**2. HALLEN MATCH RUNDE – (16 Einzelschützen oder 16 Mannschaften)  
Freilose sind zulässig**



1. April 2008: die seit der DSB-Übersetzung vom 1.4.2006 durchgeführten Änderungen sind in dieses Kapitel eingetragen.
2. Ohne Gewähr
3. Die originale englische Fassung ist maßgebend. /me

Reihenfolge des Schießens: B/A

---

1. April, 2006

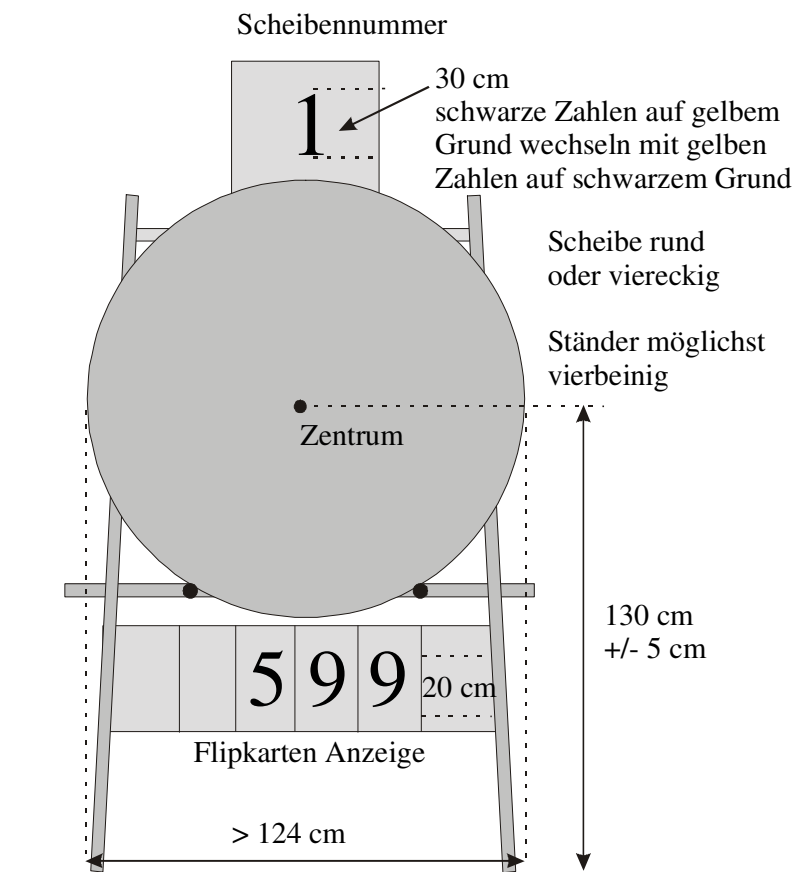
**KAPITEL 8 - FITA RUNDEN IM FREIEN**

- 
1. April 2008: die seit der DSB-Übersetzung vom 1.4.2006 durchgeführten Änderungen sind in dieses Kapitel eingetragen.
  2. Ohne Gewähr
  3. Die originale englische Fassung ist maßgebend. /me
- 

27.06.2008

## 2. WETTKAMPFFELD – Scheiben - Auflagen

### 1. SCHEIBE - HALLE Artikel 8.2.3



1. April, 2006

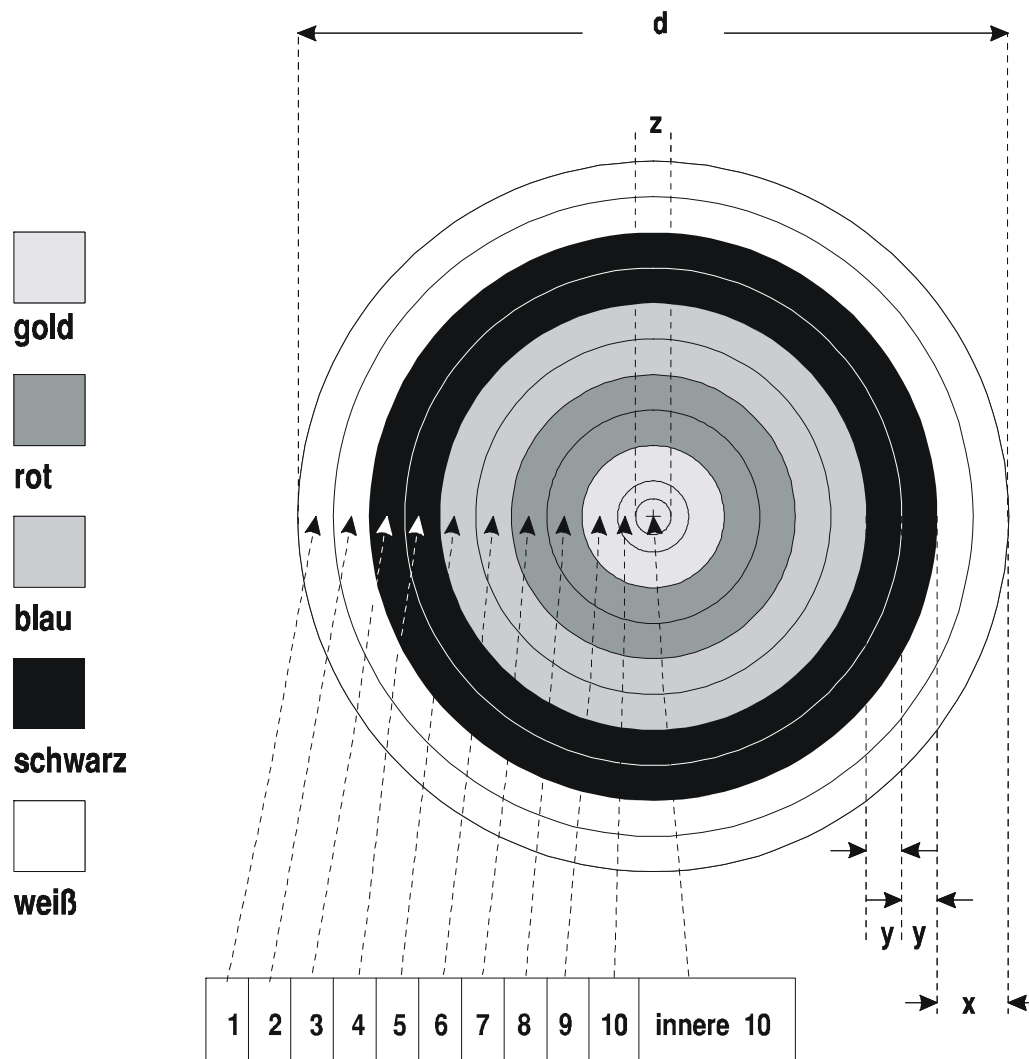
**KAPITEL 8 - FITA RUNDEN IM FREIEN**

1. April 2008: die seit der DSB-Übersetzung vom 1.4.2006 durchgeführten Änderungen sind in dieses Kapitel eingetragen.
2. Ohne Gewähr
3. Die originale englische Fassung ist maßgebend. /me

27.06.2008

**2. SCHEIBENAUFBLAGE - HALLE**

Artikel 8.2.1.1; 8.2.1.2; 8.2.1.3



<b>d</b>	<b>x</b>	<b>y</b>	<b>z</b>
Durchmesser der Auflage	Farbzone	Wertungszone	Durchmesser des Innen 10-er
60 cm	6 cm	3 cm	3 cm
40 cm	4 cm	2 cm	2 cm

1. April, 2006

**KAPITEL 8 - FITA RUNDEN IM FREIEN**

1. April 2008: die seit der DSB-Übersetzung vom 1.4.2006 durchgeführten Änderungen sind in dieses Kapitel eingetragen.
2. Ohne Gewähr
3. Die originale englische Fassung ist maßgebend. /me

27.06.2008

---

1. April, 2006

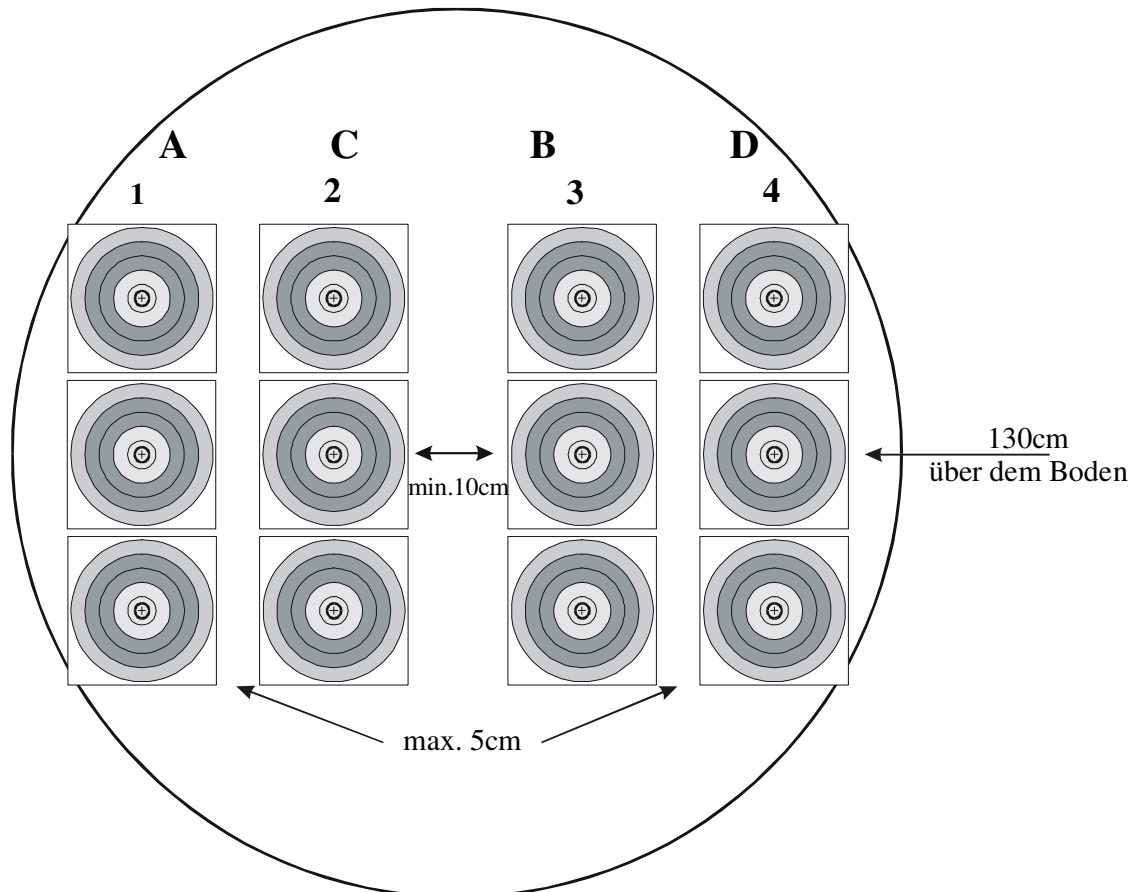
**KAPITEL 8 - FITA RUNDEN IM FREIEN**

- 
1. April 2008: die seit der DSB-Übersetzung vom 1.4.2006 durchgeführten Änderungen sind in dieses Kapitel eingetragen.
  2. Ohne Gewähr
  3. Die originale englische Fassung ist maßgebend. /me
- 

27.06.2008

**3. HALLE - VERTIKALE DREIFACHAUFLAGEN**

Article 8.2.2.1.3

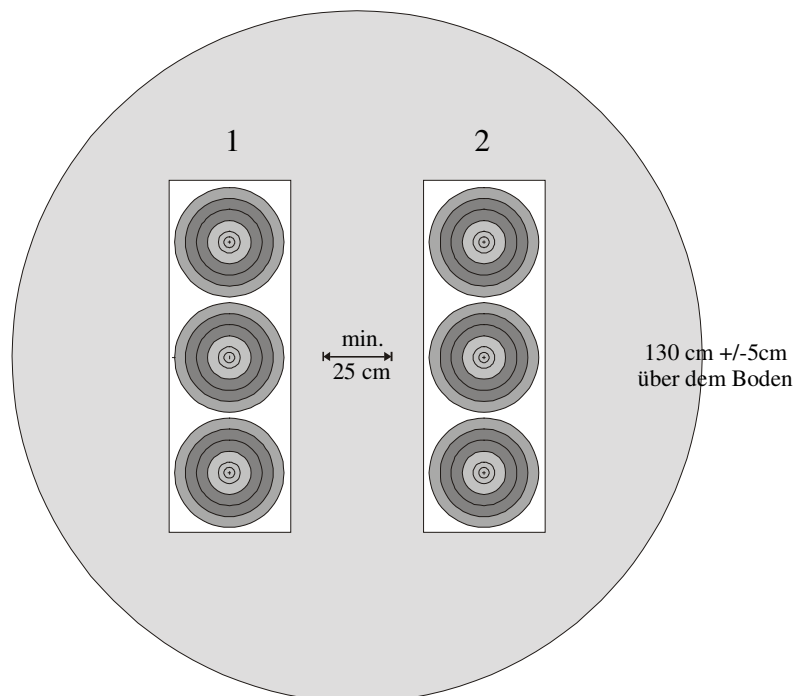


1. April, 2006

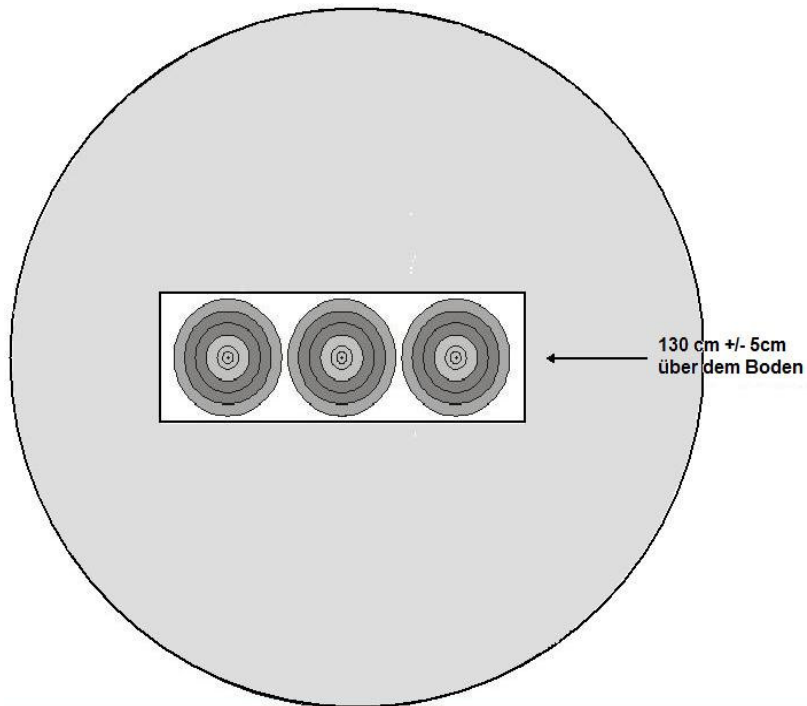
**KAPITEL 8 - FITA RUNDEN IM FREIEN**

1. April 2008: die seit der DSB-Übersetzung vom 1.4.2006 durchgeführten Änderungen sind in dieses Kapitel eingetragen.
2. Ohne Gewähr
3. Die originale englische Fassung ist maßgebend. /me

27.06.2008

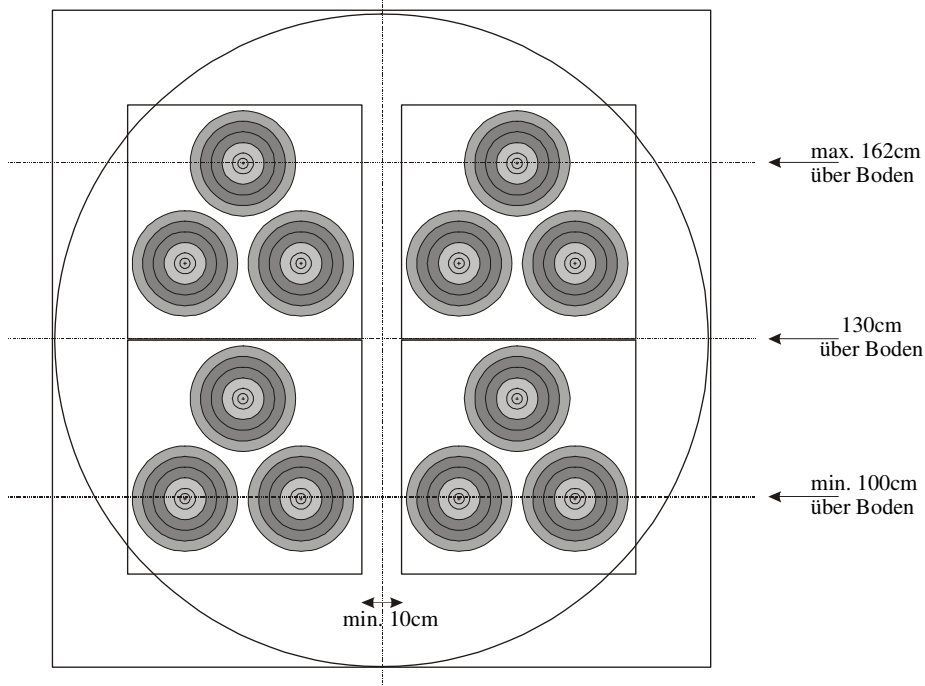
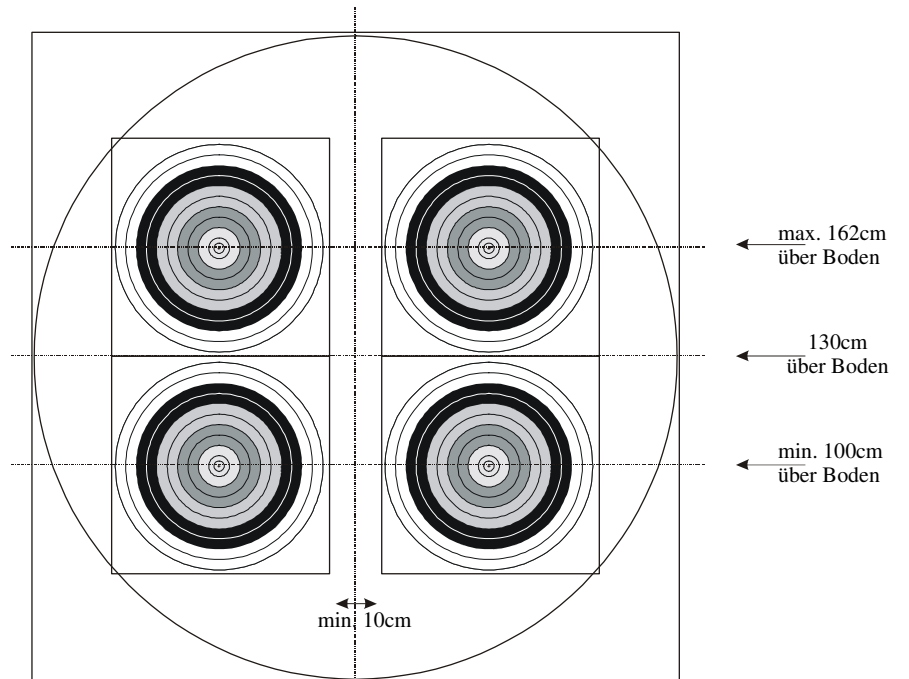
**4. HALLE - DREIFACHAUFLAGEN- EINZEL UND MANNSCHAFT**  
Artikel 8.2.2.1.3**5. HALLE - DREIFACHAUFLAGEN - MANNSCHAFT (Stechen)**  
Artikel 8.2.2.1.3

- 
1. April 2008: die seit der DSB-Übersetzung vom 1.4.2006 durchgeführten Änderungen sind in dieses Kapitel eingetragen.
  2. Ohne Gewähr
  3. Die originale englische Fassung ist maßgebend. /me
-



6. **HALLE – 4 x 40cm EINFACHE UND DREIECKIGE DREIFACH AUFLAGE**  
Artikel 8.2.2.1.2

- 
1. April 2008: die seit der DSB-Übersetzung vom 1.4.2006 durchgeführten Änderungen sind in dieses Kapitel eingetragen.
  2. Ohne Gewähr
  3. Die originale englische Fassung ist maßgebend. /me
-



1. April, 2006

**KAPITEL 8 - FITA RUNDEN IM FREIEN**

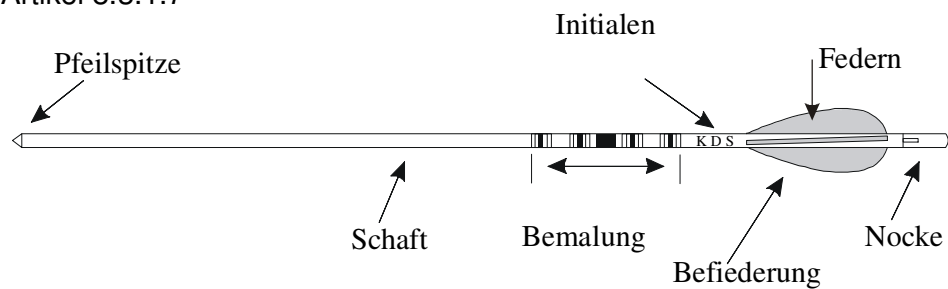
1. April 2008: die seit der DSB-Übersetzung vom 1.4.2006 durchgeführten Änderungen sind in dieses Kapitel eingetragen.
2. Ohne Gewähr
3. Die originale englische Fassung ist maßgebend. /me

27.06.2008

## **ANHANG 2 BUCH 3**

### **AUSRÜSTUNG DES WETTKÄMPFERS**

**1. PFEIL**  
Artikel 8.3.1.7



---

1. April, 2006

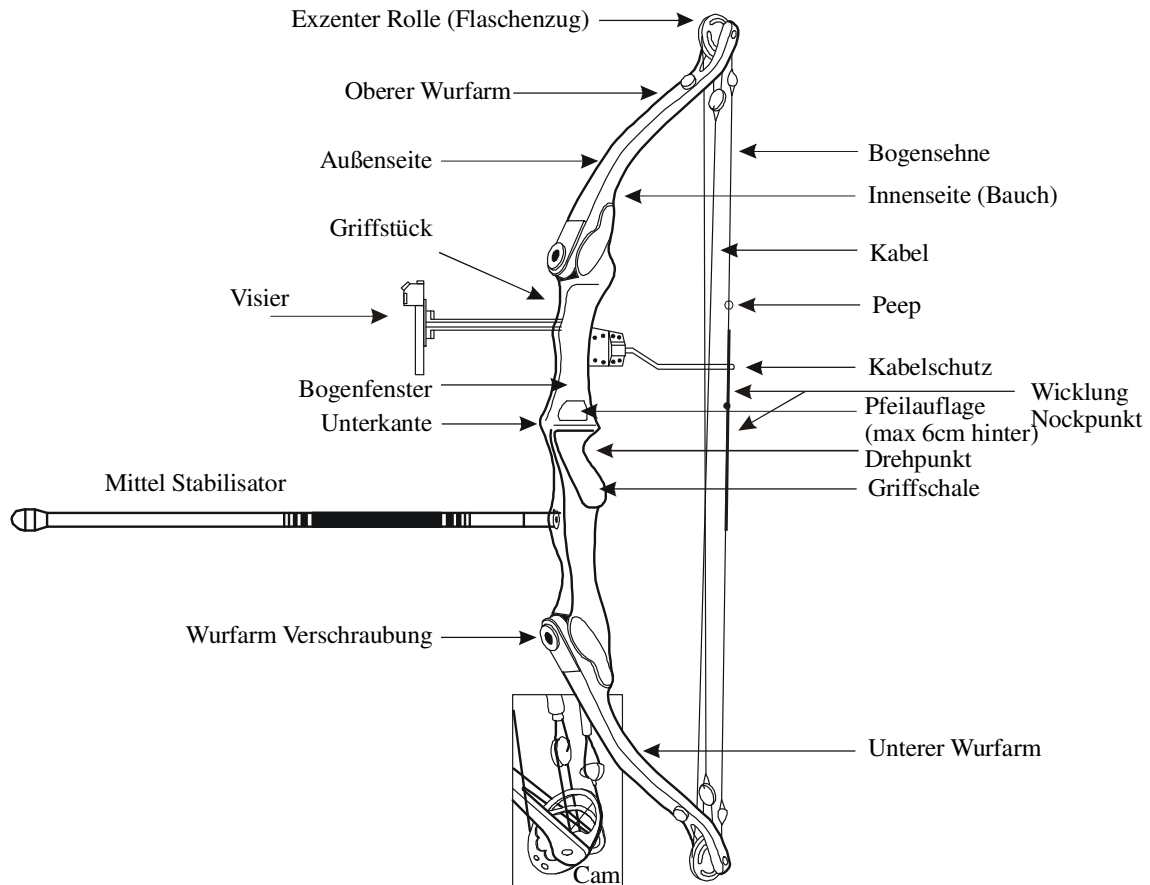
**KAPITEL 8 - FITA RUNDEN IM FREIEN**

- 
1. April 2008: die seit der DSB-Übersetzung vom 1.4.2006 durchgeführten Änderungen sind in dieses Kapitel eingetragen.
  2. Ohne Gewähr
  3. Die originale englische Fassung ist maßgebend. /me
- 

27.06.2008

**2. COMPOUND BOGEN**

Artikel 8.3.2



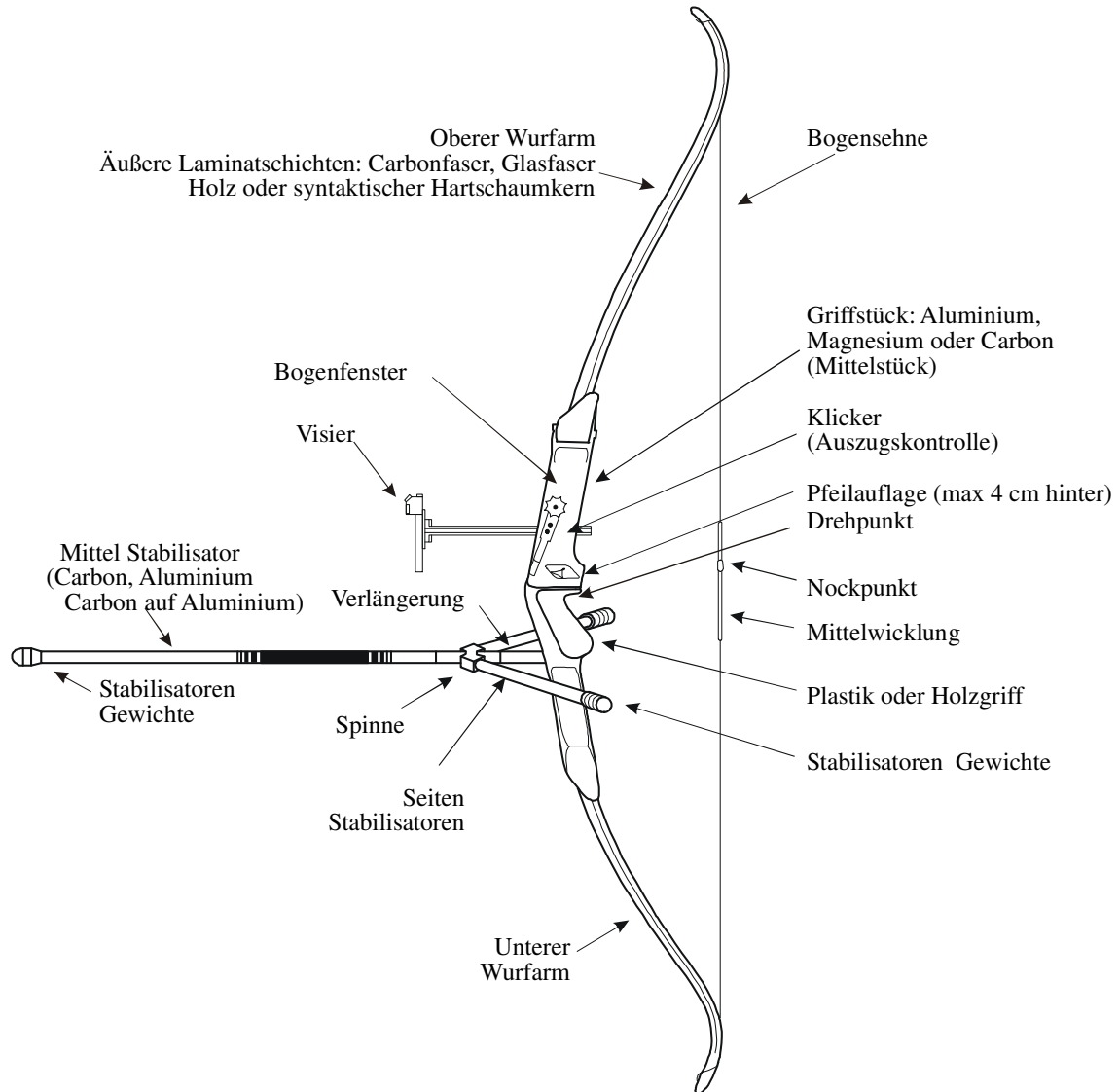
1. April, 2006

**KAPITEL 8 - FITA RUNDEN IM FREIEN**

1. April 2008: die seit der DSB-Übersetzung vom 1.4.2006 durchgeführten Änderungen sind in dieses Kapitel eingetragen.
2. Ohne Gewähr
3. Die originale englische Fassung ist maßgebend. /me

27.06.2008

**3. RECURVE BOGEN**  
 Artikel 8.3.1



1. April, 2006

**KAPITEL 8 - FITA RUNDEN IM FREIEN**

1. April 2008: die seit der DSB-Übersetzung vom 1.4.2006 durchgeführten Änderungen sind in dieses Kapitel eingetragen.
2. Ohne Gewähr
3. Die originale englische Fassung ist maßgebend. /me

27.06.2008